

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 53.

Sonnabend den 22. Februar.

1868.

Dankagung.

In einer Zeit, in welcher die helfende Liebe wie kaum jemals von allen Seiten in Anspruch genommen wird, ist die unterzeichnete Direction durch einen neuen Beweis der unermüdbaren hochherzigen Opferfreudigkeit überrascht worden, welche in unserer Stadt so oft in erhebender Weise bethätigt hat.

Von unbekannter Hand ist ihr durch den Herrn Pastor Dr. Ahlfeld allhier die höchst ansehnliche Summe von **5500 Thalern**

55 4%igen Partial-Obligationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie zur **Erbauung eines Thurmes** an der bereits im Bau begriffenen **Kirche der Thonbergstraßenhäuser** schenkungsweise übergeben und damit die, trotz aller Anstrengungen helfenden Liebe, durch die gegebenen Verhältnisse fast gefährdete Hoffnung, daß das begonnene Werk in würdiger und zwecksprechender Weise zur Ausführung zu bringen sein werde, ihrer Verwirklichung um einen bedeutenden Schritt näher gerückt worden. Der edle Schenkgeber hat sich dem Danke der Behörde wie der theilhabenden Kirchengemeinde durch Verschweigung seines Namens abgesehen. Um so mehr fühlt man sich verpflichtet, diesem Danke hierdurch öffentlichen Ausdruck zu geben und damit zugleich die dankbare Aussicht, welche durch dieses reiche Opfer der Liebe für den unternommenen Kirchenbau eröffnet worden ist, zur Kenntniß zahlreicher Bewohner der hiesigen Stadt zu bringen, welche bisher schon zu demselben Zwecke der mittellosen Nachbargemeinde thatkräftig angenommen haben.

Königliche Kreisdirection.

v. Burgsdorff. Dr. S.

Leipzig, am 17. Februar 1868.

Bekanntmachung.

Unter Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 6. Februar d. J., einen in der Umgebung der Johanniskirche versuchsweise einzuübrenden **zweiten Wochenmarkt** betreffend, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß dieser Markt in Berücksichtigung der vielfach namentlich auch Seiten der Verkäufer geäußerten Wünsche nicht **Montags** und **Freitags**, sondern **Mittwochs** und **Sonnabends**

gehalten werden und **Mittwoch den 18. März d. J.** beginnen wird.

Leipzig, den 17. Februar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. ab ist der normalmäßige Verpflegbeitrag für Zöglinge der **Bienerischen Blinden-Erziehungsanstalt** selbst ohne Unterschied der Herkunft auf jährlich **Vier und Sechzig Thaler** festgestellt.

In Fällen besondrer Bedürftigkeit kann ausnahmsweise und zwar zunächst für Kinder aus Leipzig und sodann aus Sachsen eine Ermäßigung oder selbst völliger Erlaß des Beitrags gewährt werden.

Leipzig, am 13. Februar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Schleifner.

Gewandhaus-Concert.

Obwohl Mendelssohn mit seinen Ouverturen als Instrumental-Componist einen bedeutenderen Höhepunkt erreichte wie mit seinen Symphonien, so herrscht doch auch in diesen die edelste und reinste Form, die liebenswürdigste und anmuthigste Gestaltung der aus Begeisterung für das Schöne in der Kunst hervorgegangenen Genres, welche jedem Kunstfreund klar und geistreich, geschlossen und empfindungsvoll erscheinen müssen. Trotz dieser Vorzüge fand es Meister's A dur-Symphonie im 18. Gewandhaus-Concert eine enthusiastische Aufnahme, vielleicht aus dem Grunde, weil die Ausführung nicht mit der Belebtheit und der einheitlichen Kraft bewirkt wurde, wie man es sonst von dem befehlten Instrumentalkörper des Gewandhauses gewöhnt ist. Freilich vermisten wir die Herren Concertmeister David und Röntgen an der Spitze der ersten Violinen, welche gewiß einem Jeden als so vorzügliche Orchesterkräfte bekannt sind, daß die Mitwirkung derselben nicht gern entbehrt werden möchte. Die Wiedergabe der darauffolgenden Scene und Arie mit obligatem Pianoforte von W. A. Mozart, vorgelesen von Fräulein Madeleine Reiter aus Basel und Herrn von Inten aus Leipzig, schien gleichfalls kein Interesse zu erwecken, obschon Herr von Inten mit schönem Anschlag, sorgfältiger Ausarbeitung im Technischen und künstlerischem Verständnis die nicht leichte Clavierpartie ausführte und der etwas unsicherer Sängerin Madeleine Reiter aus Basel, deren recht verdienstliche Mittel noch nicht den in Leipzig beanspruchten Grad feinerer Ausbildung besitzen, einen gewissen Halt gab. Die Scene, überdies in F dur anstatt in Es dur gesungene Arie componirte der geniale Meister im Jahre 1786, als nämlich Nancy Florace, welche als Sängerin auf den Bühnen von Florenz, Venedig, London und Wien glänzte, die letztgenannte Stadt ver-

ließ, nachdem sie im Figaro die Susanne gesungen hatte. — Mozart wählte dazu den Text der Arie, welche zu der Wiener Aufführung des Idomeneo für Idamante nachcomponirt war, Non temer amato bene. Der Umstand, daß Idamante sich mit seinen Klagen und Betheuerungen an die anwesende Mlia wendet, veranlaßte vielleicht, daß für sie die Begleitung eines obligaten Instruments besonders passend erschien, und in der That übernimmt das Clavier, an manchen Stellen auf überraschend schöne und ausdrucksvolle Weise, die Rolle des liebenden Wesens, mit welchem die Sängerin sich unterhält, indem es ihre Aeußerungen bald herauszufordern, bald zu erwidern scheint. In dieser Hinsicht, wie durch Ton und Haltung, übertrifft diese Arie bei Weitem die früher mit obligater Violine componirte; der Geist des Figaro weht in derselben und man erkennt das durch einen leisen Hauch von Schwärmerei befeelte innige Gefühl der Gräfin in derselben wieder. (Vergl. Otto Jahn, Mozart, zweite durchaus umgearbeitete Auflage Band II, S. 19). Jene von Otto Jahn in seiner trefflichen, bei Breitkopf und Härtel erschienenen Mozartbiographie erwähnte Arie mit obligater Violine findet man in der Oper Idomeneo Act II, Scene 1. —

Da dieses so schön gearbeitete Tonstück voll reicher Erfindung die Zuhörerschaft, welche nun einmal das vollkommene Product auch vollkommen reproducirt wissen will, nicht erwärmen konnte, so hatte Herr Ségar, unser wackeres Orchestermitglied, bei dem Vortrage des auf jene Arie folgenden Concerts für das Violoncell No. 1. Amoll von Goltermann einen schweren Stand; wir freuen uns aber um so mehr die Mittheilung machen zu können, daß es Herrn Ségar vollständig gelungen ist, das regste Interesse zu erwecken und das Publikum wahrhaft zu entzücken. Voller großer Ton, Beherrschung der technischen Schwierigkeiten und namentlich seelenvoller Ausdruck in der Wiedergabe von Cantilenen

sind Eigenschaften, welche dem jungen Künstler einen Platz unter den besten Cellovirtuosen sichern und seiner tüchtigen musikalischen Bildung, die derselbe am Leipziger Conservatorium erlangte, einen schönen Glanz verleihen.

Beethovens Musik zu Goethe's Egmont, mit verbindendem Gedicht von Rosengeil, welches Fräulein Anna Lemke, herzoglich sächsische Hofchauspielerin aus Meiningen, mit meist guter Betonung und richtigem Verständniß reproducirte, obgleich der Charakter der Dichtung durch das Organ eines Mannes besser zur Geltung kommt, füllte den zweiten Concerttheil aus. Die Clärchen-Lieder hatte Fräulein Reiter übernommen und suchte dieselben mit recht anerkennenswerther Sorgfalt zu Gehör zu bringen. Die Musik selbst, deren unvergleichliche Schönheit in ihrer Art in neuerer Zeit nur in Schumanns Manfredmusik eine Parallele findet, wenn auch beide Schöpfungen selbstverständlich im Charakter ganz von einander abweichen, ist jedem Leipziger Concert- und Theaterbesucher so bekannt, daß wir ein näheres Eingehen auf dieselbe nicht für nöthig halten; nur möge hier das historische Factum eine Stelle finden, welches uns Lenz aufbewahrt hat. Als nämlich in Wien zum ersten Male der Egmont von Goethe mit Musik von Beethoven zur Aufführung kommen sollte, mußte die Künstlerin, welche das Clärchen zu spielen hatte, auch deren Lieder singen. Sie schreibt selbst hierüber folgende Worte: „A. W. Schlegel fand mich in den ersten Acten gut, in den letzten zu tragisch; Friedrich Schlegel in den ersten zu naiv, in den letzten vollkommen. Nun hatte Beethoven die Musik zu schreiben. Eine gedrungene Gestalt mit schwarzgrauem zottigen Haar stand eines Morgens in meiner Thür — es war Beethoven. Er hat etwas Burleskes für mich. Singen Sie? war seine Anrede. Ein wenig. Haben Sie's gelernt? — Vier Monate. Nun, das wird was Sauberes sein! Mit diesen Worten setzte er sich an das Fortepiano. Ich legte die Ombra adorata von Zingarelli auf. Er sagte: poß tausend! und accompagnirte mich. Recht, sagte er nach Beendigung, wir wollen sehen. Den andern Tag brachte er die Egmont-Lieder und ging sie mit mir durch. So ist's recht, sagte er nach der ersten Stunde, so müssen Sie's machen. Lassen Sie sich nichts einreden. Bei der Probe wollte der Regisseur die Orchesterbegleitung beseitigt wissen. Beethoven lehnte sich schalkhaft nach mir um und sagte: nur vorwärts, der ist nicht musikalisch geboren!“

Dr. D. P.

Der Pädagogische Verein

hat auf die Bemerkungen, welche wir in Nr. 25 dieses Blattes gegen sein agitatorisches Vorgehen gemacht hatten, nichts weiter vorzubringen gewußt, als daß er einen in weiten Kreisen geachteten Gelehrten, den er fälschlich für den Verfasser unsers Artikels gehalten, in einer Weise angegriffen hat, für die uns jedwede Bezeichnung fehlt. Auf die Sache selbst ist er so gut wie gar nicht eingegangen, weshalb denn auch eine weitere Erörterung unnöthig erscheint. Ohne uns daher mit dem Pädagogischen Vereine auf eine weitere Discussion einzulassen, beschränken wir uns darauf, die von uns angegebene Methode der Schulreform etwas näher zu präcisiren.

Daß Gesetze und Einrichtungen, auch wenn sie ohne Bethätigung der dabei interessirten Volkskreise zu Stande gekommen sind, immerhin manchen Nutzen haben, soll nicht in Abrede gestellt werden. Auch würde die Geschichte unsers Schulwesens einer solchen Auffassung entgegen sein; daß man aber bei drückenden Lebensfragen (und nicht bloß die Schulfrage ist eine solche) von der den Verhältnissen mehr oder weniger fernstehenden Gesetzgebung nicht ohne Weiteres Abhilfe erwarten darf, sondern vielmehr auf sich selbst und auf kleine organisationsfähige Kreise, wie dies z. B. allerdings die Ziller'sche Uebungsschule ist, zurückgreifen muß, dies ist eine Behauptung, die wir im Angesichte des sich auf allen Gebieten regenden Sinns für Selbstverwaltung und Selbstregierung mit lauter Stimme wiederholen müssen.

Die von uns dargelegte Methode der Schulreform, in England seit langer Zeit schon praktisch ausgeübt, wird von den ersten pädagogischen Capacitäten wie Herbart, Mager, Scheibert, Stoy, Ziller u. A., kurz von allen denen empfohlen, welche für die Nachteile des Staatsschulwesens offene Augen haben, und es ist der Widerstand, welcher diesen echt freiheitlichen Bestrebungen selbst von sogenannten freisinnigen Pädagogen entgegengesetzt wird, nur daraus zu erklären, daß uns Deutschen im Laufe von Jahrhunderten die obrigkeitliche Bevormundung zum täglichen Brot geworden ist und wir es gar nicht für möglich halten einen Schritt sicher gehen zu können, wenn nicht vorher die Bureaukrasie eine Anzahl Actenstücke darüber geschrieben hat. Wollte Gott, der Sinn für Selbstverwaltung und Selbstregierung wäre im deutschen Volke schon weiter durchgedrungen. Denn alle die Fragen, wie Trennung der Schule von der Kirche, Confessions- oder Simultanschulen, Inspection von Geistlichen oder von Staatsbeamten u. s. w., Fragen, die wie ein Alp auf die gesammte Schulentwidelung drücken, würden in Deutschland ebensowenig wie in England hervortreten, wenn das Volk, d. h. hier die Gesammtheit der Familien, seiner Rechte auf die Schule nicht beraubt worden wäre. Auch eine solche Frage, ob sich die Schule auf den Strauß'schen

oder irgend einen andern religiösen Standpunct zu stellen kann nur in der unfreien, von Staat und Kirche beherrschten Schule Bedeutung haben. Die freie Schulgemeinde im freien Staate wird, wenn sie vom kirchlichen Geiste durchdrungen ist, schon wissen, was sie zu thun hat und auch diejenigen Familien, die einen andern Standpunct einnehmen, werden, wenn ihnen Freiheit gelassen wird, sich einzurichten wissen.

Dies sind unsere Ansichten über die Fragen, welche bei der Schulreform in Betracht kommen. Wir werden für dieselben auch in Zukunft Freunde zu erwerben suchen und uns davon durch keinerlei Terrorismus abbringen lassen.

Verschiedenes.

w. Leipzig, 21. Februar. [Carl Lödel †]. Das heutige Tageblatt enthält eine Familienanzeige, wornach am 19. d. in der Landes-Heilanstalt zu Colditz nach dreijährigen geistigen schweren Leiden der rühmlich bekannte hiesige Künstler Johann Carl Lödel verstorben ist. Das morgen, Sonnabend, früh 8 Uhr von Leichenhause des alten Friedhofs aus stattfindende Begängniß dürfte von der Achtung zeugen, welche der Künstler in Fachkreisen genossen. Wir gedenken später eine nekrologische Notiz über ihn und die vor längerer Zeit abgeschiedenen tüchtigen Cellarius in diesen Blättern zusammenzustellen und bemerken heute nur soviel, daß Ersterer u. A. zwei Blätter in dem 1858 bei Rudolf Weigel erschienenen, von G. W. Geyser redigirten „Leipziger Künstler Album. Mit einer historischen Einleitung, die Kunstzustand Leipzigs überhaupt und biographische Künstlernachrichten die vorliegenden Blätter betreffend“ gestochen hat: Gustav Jäger's „Traum des griechischen Malers Sophronios oder das Bild der Andacht aus Herder's Legende“ (mit der Malermarke 18 G. 3. 47) und Julius Schnorr's „Jacob mit dem Engel ringend: ich lasse dich nicht, Du segnest mich denn 1 B. Mose E. 32 B. 24“ (Marke 18 J. S. 34, d. 26. März), und viele Blätter in Weigel's „Handzeichnungen“ berühmter Meister aus der Weigel'schen Sammlung (12 Hefte 1854—61).

Leipzig, 21. Februar. Das Concert, welches der Offizier gestern zur Feier der Gründung des Vereins im großen Saal des Schlagenhauses veranstaltet hatte, erfreute sich großer Theilnahme. Es bestand aus zwei Theilen; der erste Theil war der Erinnerung an Moritz Hauptmann gewidmet und wurde mit der Motette Opus 53 (No. 2) eingeleitet. Die innige Frömmigkeit der Hauch eines vertrauensvollen Gebetes, welche darin sich offenbaren, wurden trefflich wiedergegeben und man sah schon darauf daß der Offizier sich sein Streben, Tüchtiges im vierstimmigen gemischten Chor zu leisten, treu bewahrt hat. Nach dieser Motette feierte Herr August Schrader den heimgegangenen Moritz Hauptmann in einer Rede, welche reich war sowohl an Gedankenblüthe überhaupt, als auch an Ergüssen reiner, liebevoller Pietät gegen den Geschiedenen. Von dem Worte ausgehend: „Wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat gelebt für alle Zeiten“, schilderte Herr Schrader Hauptmann in seiner Glorie der Kunst, und zeigten namentlich, welche ein tiefes Gemüth, welche ein gläubiges Vertrauen er in sich getragen und in seinen Tonschöpfungen offenbart habe. Aber auch ein Philosoph sei Hauptmann gewesen in des Wortes schönster Bedeutung; Musik ist Philosophie; wer die Töne auf das Papier bannen und sie ihren ewigen Gesetzen nach erforschen kann, ist Philosoph; ein Mensch voll liebenswürdiger Eigenschaften, ein treuer Familienvater, mit einem Worte ein Stolz der Deutschen. Der Engel des Todes habe ihm bereits die Blume der Tonkunst von den Lippen geküßt, und es sei Pflicht seiner Schüler, wie der ganzen Künstlerwelt, ihn zu ehren und in seinem Geiste fortzuarbeiten. Auf diese mit lebhaftem Beifall belohnte Rede folgte eine Motette von Zadasohn, dem derzeitigen Dirigenten des Vereins, welche sich als warm und tief empfunden, als edel und würdig im Styl erwies und auch gelungen zur Erscheinung kam. Die 3 Lieder Hauptmanns, womit Herr Georg Henschel erfreute, erinnerten durch ihre Einfachheit und Natürlichkeit, sowie durch die Innigkeit im Ausdruck lebhaft an den Geschiedenen, und der Vortrag derselben zeichnete sich durch Reinheit und Gefühl vortheilhaft aus. Nur das Tremuliren erwies sich an vielen Stellen als ein Ueberfluß; der Sänger hat so viel Weichheit in seiner Stimme, daß er dieses zweifelhaften Effectmittels nicht so oft bedarf. Ein wohlverdienter Beifall folgte übrigens seinen Leistungen. Hierauf folgte der 2. Theil, welcher mit dem charakteristischen Stücke „Zigeunerleben“ von R. Schumann begann. Die Chöre und Soli gelangen wohl; die Leichtigkeit und Beweglichkeit, welche der Chor verlangt, das richtige Tempo, welches dabei von besonderer Wichtigkeit ist, und der ganze Volksausdruck in dem malerischen Longemalde — das Alles war anzuerkennen. Einen besondern Genuß brachten Frau Dr. Neumann und Herr Behrfeld (Mitglieder des Vereins) den Anwesenden durch das Duett „Adam und Eva“ aus der Schöpfung, in welchem, wie bekannt, ein wahrhaft paradiesischer Oden weht, und welches in seiner einfachen Liebesmalerei so zu Herzen geht, daß wir alle Winseleien einer geschraubten Liebeshymne der Zukunftsmusik darüber vergessen. Die Ausführung war recht

und wollte man auch hinsichtlich der Käufer z. B. eines tadeln, so würde man undankbar sein, da die Wirkung des Stücks im Ganzen eine ergreifende war. Mit Beifall begrüßt nun Herr Rebling zwei Lieder von Schubert und Liebe, und zwar mit seiner bekannten Wärme und Innigkeit, mit seiner trefflichen vollen Tonbildung und mit seiner schulgerechten Fertigkeit. Zu wiederholten Malen gerufen, gab er noch einen Vers dem Schubert'schen Ständchen zu. Chöre mit Lied aus *preciosa* bildeten den Schluß des Concertes, welches unter der Leitung des gewissenhaften Dirigenten zu einem gelungenen sich gestaltete und womit sich der Ossian ein neues Denkmal seines Strebens gesetzt hat. Möge der Verein auch ferner blühen und gedeihen!

* Leipzig, 21. Februar. Wie die Postverwaltung des Norddeutschen Bundes mit der Lebensversicherungsbank zu Gotha über die Versicherung der Postunterbeamten einen Vertrag abgeschlossen, hat die genannte Behörde auch mit der hiesigen Lebensversicherungsgesellschaft ein im Wesentlichen gleiches Abkommen vereinbart. Hiernach gewährt die Postverwaltung ihren Unterbeamten (und zwar Postunterbeamten des gesammten Norddeutschen Bundes) einen namhaften Zuschuß zur Prämie und die Gesellschaft eine Provisionsvergütung. Dieser Zuschuß macht mit der letzteren 20% der Prämie aus und da die Dividende der hiesigen Lebensversicherungsgesellschaft im Durchschnitt 30% der Prämie beträgt, so mindert sich diese gleichfalls um die Hälfte ihrer tarifmäßigen Höhe.

* Leipzig, 21. Februar. Die herzoglich meiningische Regierung ist bekanntlich seit Jahren im Streit mit ihrem Landtage wegen des Eigentumsrechts an den Domänen. Ein Rescript des Ober-Appellations-Gerichtes in Dresden, welches letztere zum Schiedsrichter erwählt worden war, empfiehlt der Regierung wie dem Landtage dringend eine gütliche Vereinbarung in dem Domänenstreite. Die Regierung hat denn auch in Dresden die Erklärung abgegeben, daß sie bereit sei, auf dieselbe einzugehen.

** Leipzig, 21. Februar. In der gestern Abend im Odeon unter Vorsitz des Herrn Seifert abgehaltenen Volks-Versammlung, welche den Saal sowohl als die Tribünen füllte, wurden die Schritte beraten, welche zu thun seien, um den Arbeiter dem Arbeitgeber gegenüber in eine bessere Lage zu bringen. Herr Frischke gab hierbei in einem längeren Vortrage seine Ansichten aus und motivirte dieselben, zugleich unter Hinweis auf das Vorgehen der Cigarrenarbeiter in Berlin. Am Schluß der Versammlung wurde derselben eine Resolution zur Annahme vorgelegt, welche wörtlich lautete: „Die heutige Volks-Versammlung spricht den Berliner Cigarrenarbeitern für ihre muthige und standhafte Verfechtung der Ehre des Arbeiterstandes ihren öffentlichen Dank aus und beschließt, dieselben in ihrem so nothwendigen als gerechten Kampfe auf jede gesetzlich mögliche Weise zu unterstützen.“ Diese Resolution wurde von der Versammlung, welche nach zehn Uhr schloß, mit überwiegender Majorität angenommen.

* Leipzig, 21. Februar. Die im gestrigen Tageblatte geachtete nochmalige Revision des neuen Fahrtarifs sammt Taxe ist seitens einer großen Anzahl hiesiger Lohnfuhrwerkbesitzer bereits bei dem Stadtrathe beantragt, namentlich auch um Befreiung der das Fahren nach entfernteren, den Zweispännern vorbehaltenen Orten vertheuernden Beschränkung der Einspänner auf den Rayon gebeten worden. Da die auf das betreffende Gesuch erteilte Bescheidung eine abfällige war, haben die Petenten den Weg des Recurses betreten.

* Leipzig, 21. Februar. Wie wir hören, ist hinsichtlich des Unglücks, das den Müller Theuermeister in Holzhausen am 18. d. M. betroffen hat und das leider den Tod des Mannes zur Folge hatte (Theuermeister hatte bekanntlich beim Aufwinden des Getreides nach der Windmühle ein vom Bunde losgerissener Sack mit Getreide so getroffen, daß er alsbald verschied) Niemandem eine Schuld beizumessen, wie die sogleich an Ort und Stelle vorgenommenen gerichtlichen Erörterungen ergeben haben.

Dresden. Trotz den trüben Zeiten läßt die Regierung doch den Künsten eine wohlwollende Fürsorge angedeihen und die Landstände setzen sich dem nicht entgegen. Für die Kunstakademie und für Kunstzwecke im Allgemeinen wurden 32945 Thlr. bewilligt, nämlich 550 Thlr. mehr als früher. Herr Professor Hänel ist nämlich in die durch Rietschels Tod erledigte Vorstandsstelle des ersten akademischen Ateliers für Bildhauerkunst eingetreten, und wenn sich auch eine nach allen Seiten reife und bewährte künstlerische Kraft nicht als Nachmann für Prof. Hänel darbot, so hat doch die durch Rietschel und Hänel in den Kreisen der jüngeren Künstlerwelt hervorgerufene Bewegung auf dem Gebiete der Sculptur sich nicht nur ungeschwächt erhalten, sondern und zwar unter vielversprechenden Aussichten sich so gesteigert, daß noch ein zweites Atelier für Bildhauerkunst in Anspruch genommen worden ist zur Ausbildung der Künstler. Hingegen beantragten die Stände die Aufhebung der Leipziger Kunstakademie als Staatsanstalt, da dies nur zu einer Zersplitterung der Kräfte führt und durch Concentrirung der Mittel auf eine Hauptanstalt in Dresden für die Kunst besser und intensiver gewirkt wird, als bei Fortdauer des Dualismus.

— Am 19. Februar berieth die zweite Kammer der sächsischen Ständeversammlung unter Andern über die Gensdarmmerie, für welche die Regierung ungefähr 100,000 Thlr. forderte. Die berichterstattende Deputation empfahl neben der Bewilligung dieser Summe die Annahme folgenden Antrages: „Die Kammer wolle der Staatsregierung eine Dispositionssumme von 2000 Thlrn. auf das Jahr zu dem Zweck bewilligen, daß aus derselben durch die Amtshauptmannschaften nach vernommenem Gutachten der betr. Friedensrichterversammlungen besonders tüchtigen oder auf schwierigen Stationen dienenden Gensdarmen entsprechende Gratifikationen zugebilligt werden.“ — Bei der darüber gepflogenen Verhandlung erklärte sich Abgeordneter Seiler für wörtliche Aufrechterhaltung des Deputations-Antrages und führte in Weiterem aus: Wenn in jedem Bezirk ein tüchtiger Amtshauptmann sei, so wäre allerdings ein derartiger Antrag überflüssig. Er wünschte sich solche tüchtige Leute, die recht energisch wären, denn er (Redner) halte an der Spitze des Staates einen Tyrannen für am geeignetsten. (Große Heiterkeit.) Bei der Abstimmung erklärten sich 31 für und 31 gegen den Deputations-Antrag, so daß eine nochmalige Abstimmung erfolgen muß. Vorbehaltlich derselben wurde die postulierte Summe von 99,755 Thlrn. bewilligt.

— Die am 19. Februar in der öffentlichen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums zu Dresden über die Begräbnis- und Kirchhofsordnung und die darauf bezüglichen Anträge der Stadtverordneten Dr. Wigard und Adv. Gruner fortgesetzte Berathung führte nach langdauernder und lebhafter Debatte zu folgenden Beschlüssen: Den Stadtrath zu ersuchen, ohne jede weitere Verzögerung Einleitung zu treffen, alle Gebühren, welche nicht auf Gegenleistung beruhen, ferner nicht mehr zur Erhebung zu bringen; dann diejenigen Empfänger solcher Gebühren, welche ein wohlverworfenes Recht auf Entschädigung nachzuweisen im Stande sind, aufzufordern, ihre ausfallenden Einnahmen zu liquidiren und zu belegen; die Gebühren der Geistlichen und Kirchner für die Zukunft durch Fixirung festzustellen; die Gebühren der Grabebitter, Leichenfrauen, Todtengräber und Leichenträger durch ein Regulativ, jedenfalls niedriger als bisher, festzustellen; und die Leichenfrauen zu verpflichten, dieses Regulativ nebst einem Preistarif der Särge jedem Leichenbestatter zur Einsicht vorzulegen, sowie den Werth der Gräber nach Anschaffungs- und Herstellungskosten der Kirchhöfe ermitteln und nach dem Ergebnis dieser Ermittlung den Preis der Grabstellen feststellen zu lassen. Die Friedhofsordnung betreffend wird beschlossen, die Errichtung je eines einzigen, alle Confessionen umfassenden Gemeindebegräbnisplatzes für jeden der rechts und links der Elbe gelegenen Stadttheile beim Stadtrathe zu beantragen, unter Antauf und vereinstufiger Sacularisirung der dormaligen confessionellen Kirchhöfe. Dabei soll dem Leichenbestatter die Freiheit der Wahl des einen oder anderen Begräbnisplatzes gewahrt bleiben; ebenso sollen die beiden Begräbnisplätze auf Kosten der Stadtgemeinde hergestellt und unterhalten werden und Eigentum derselben sein; den Berechtigten eigenthümlicher, beziehentlich erblicher Grabstellen auf den confessionellen zu sacularisirenden Kirchhöfen soll eine entsprechende Entschädigung, beziehentlich Grabstellen auf den verbleibenden Begräbnisplätzen unentgeltlich gewährt werden. Die Berathung weiterer den letzten Gegenstand betreffender Anträge Wigards wurde auf eine nächste Sitzung vertagt.

— Aus Chemnitz, 20. Februar berichtet das dortige Tageblatt: Heute Abend kurz nach sechs Uhr ward unsere Stadt durch Feuer signale alarmirt. Ein Schadenfeuer, welches leider sehr schnell größere Dimensionen annahm, war in den zwischen der Klosterstraße und Lohgasse gelegenen Hintergebäuden des alten Klostertunnels ausgebrochen. Trotz der sehr anerkennenswerthen Thätigkeit der hiesigen sowie der herbeigeeilten Feuerwehren einiger umliegenden Ortschaften verbreitete sich in kurzer Zeit das an den alten, größtentheils aus Holz construirten Gebäuden reichliche Nahrung findende Element über das ganze Häuferviertel, welches sich vom Klostertunnel bis nach der Lohgasse erstreckt. Es wurden dabei vernichtet das alte Klostergebäude, das Brauhaus, das auf der Lohgasse gelegene Haus des Stellmacher Peger, sowie sämtliche an diesen Complex grenzende Hintergebäude. Nur den außerordentlichen Bemühungen der Feuerwehren und Löschmannschaften ist es zu danken, daß sich das Feuer nicht weiter ausdehnte. Zur sicheren Unterbringung des geretteten Mobiliars haben auch die Mannschaften der hiesigen Exprescompagnie wesentliche Dienste geleistet. Bis gegen 12 Uhr brannte zwar das Feuer noch fort, doch ist es unzweifelhaft, daß dasselbe auf den oben erwähnten Raum beschränkt bleibt. Da das alte Klostergebäude eines der ältesten Baunomente unserer Stadt war, so stände sehr zu wünschen, wenn bei etwaiger weiterer Niederreißung der vorderen Fassade die dort befindlichen Sculpturen, die gewissermaßen ein Wahrzeichen von Chemnitz bilden, erhalten blieben.

Berichtigung. In dem Artikel über Hennebergs „Glückbritter“ wolle man die verstellten Worte am Eingange des vorletzten Abschnittes folgendermaßen lesen: „Henneberg ist kein Realist der Farbe im gewöhnlichen Sinne des Wortes, d. h. er malt nicht die dürre prosaische Naturwahrheit zc., er hat auch nichts von eigentlicher französischer Manier, namentlich von den braunen Tönen seines Meisters Couture.“

Vom 15. bis 21. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 15. Februar.

Friedrich Otto Blechschmidt, 5 Jahre 2 Monate 21 Tage alt, Bäckermeisters in Eutritzsch Sohn, im Raundörschen.
 Ernst Albrecht Römer, 27 Jahre 4 Monate alt, Tischler, in der Pleißengasse.
 Ein unbekannter männlicher Leichnam, im Jacobshospitale.
 Leonore Louise Perl, 5 Jahre alt, Aufläders der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hinterl. Tochter, in der Reichsstraße.
 Ein unehel. Knabe, 8 Tage 11 Stunden alt, am Grimma'schen Steilwege.
 Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, in der Johannesgasse.

Sonntag den 16. Februar.

Carl Friedrich Wilhelm Hoß, 62 Jahre 2 Monate alt, Bürger, Schneidermeister und Hausbesitzer, am Neumarkt.
 Sophie Amalie Müller, 58 Jahre alt, Mechanikers Witwe, in der Ritterstraße.
 Sophie Wilhelmine Sander, 72 Jahre 4 Monate alt, Expedientens Witwe, in der Lessingstraße.
 Friedrich Wilhelm Fiedler, 25 Jahre alt, Dienstknecht aus Auhäusen, im Jacobshospitale.
 Ernst Edmund Becker, 4 Monate 5 Tage alt, Steueraufsehers Sohn, in der Elisenstraße.
 Louise Seidler, 4 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Burgstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 5 Monate alt, in der Lützowstraße.

Montag den 17. Februar.

Anna Hedwig Margarethe Ahlemann, 6 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers Tochter, in der Wiesenstraße.
 Johanne Sophie Friederike Beilicke, 38 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der hohen Straße.
 Friederike Wilhelmine Emilie Meyer, 46 Jahre 3 Monate alt, Zeugarbeiters Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Friedrich Carl Ferdinand Graßhoff, 40 Jahre 2 Monate alt, Maurer, in der Gerberstraße.
 Martha Margarethe Thiemede, 2 Jahre 5 Monate 15 Tage alt, Schneiders Tochter, in der Carlstraße.
 Ein unehel. Knabe, 8 Jahre 10 Monate alt, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. Mädchen, 8 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 18. Februar.

Henriette Schönfelder, 68 Jahre alt, l. sächs. Steuerrevisors Witwe, im Barfußgäßchen.
 Michael Ernst Albert Schmidt, 20 Wochen alt, Kaufmanns Sohn, in der Tauchaer Straße.
 Marie Sophie Horn, 64 Jahre 6 Monate alt, vormal. Steinruders Ehefrau, in der Sternwartenstraße.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Pleißengasse.
 Ein unehel. Mädchen, 19 Tage alt, am Markte.

Mittwoch den 19. Februar.

Jgfr. Friederike Auguste Jacob, 21 Jahre alt, Rathsholzlegers Tochter, im Jacobshospitale.
 Wilhelm Hugo Paul Fruby, 26 Wochen alt, Opersängers des Stadttheaters Sohn, in der Tauchaer Straße.
 Ein Mädchen, 3 Tage alt, Johann Carl Louis Brumme's, Bürgers und Tischlers Tochter, in der langen Straße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Gustav Schmidts, Turnlehrers Tochter, in der Alexanderstraße.

Donnerstag den 20. Februar.

Ernst Willibald Niemi, 9 Monate 18 Tage alt, confirm. Lehrers der 2. Armenschule Sohn, in der Universitätsstraße.
 Johann Gottlieb Schirmer, 52 Jahre alt, Bürger und Lohnlutscher, in der Gerberstraße.
 Moriz Ludwig Haasenritter, 30 Jahre 6 Monate alt, Gasarbeiter, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. Mädchen, 7 Monate alt, im Jacobshospitale.

Freitag den 21. Februar.

Oscar Alfred Opitz, 9 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Petersstraße.
 8 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 7 aus dem Jacobshospitale; zusammen 34.

Vom 15. bis 21. Februar sind geboren:

24 Knaben, 27 Mädchen, 51 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Estomibi predigen

zu St. Thomä: Fröh 1/2 9 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,
 Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Gräfe,
 8 Uhr Beichte,
 Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Binkau,
 (Die Katechisation fällt wegen der
 Missionsstunde aus.)
 in der Neuen Kirche: Fröh 9 Uhr Herr M. Werbach,
 Vesper 2 Uhr Herr M. König,
 zu St. Petri: Fröh 9 Uhr Herr Katechet Seydel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Bezold,
 zu St. Pauli: Fröh 9 Uhr Herr D. Rahnis,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Willkomm,
 Abends 6 Uhr Herr Cand. Hermann v. Pred.-C.,
 zu St. Johannis: Fröh 9 Uhr Herr M. Brodhaus,
 Nachm. 3/4 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von
 Herrn Pastor D. Ahlfeld,
 zu St. Georgen: Fröh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Communion, Beichte 1/2 9 Uhr,
 Vesper 2 Uhr Bibelstunde, 1. Sam. 16, 14 flg.,
 zu St. Jacob: Fröh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der reform. Kirche: Fröh 3/4 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 in der kath. Kirche: Fröh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
 Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
 deutschl. Gemeinde: Fröh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten
 Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heßer,
 in Connewitz: Fröh 9 Uhr Herr M. Bezold.

In der JohannisKirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnis um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Herr M. Gebhardt.

English Divine Service.

Quinquagesima, S. next before Lent, Febr. 23rd.
 in the large Hall of the Conservatorium:
 Morning, with Sermon, and Holy Communion, 10. 30. am.
 Evening, with Litany, and Sermon, Five pm.

Divine Worship in the English Language for Americans and all who may choose to attend,

will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürger-schule) to Morrow (Sunday) at 10 1/2 o'clock, A. M. Sermon by the Rev. M. J. Cramer, A. M., U. S. Consul. All are cordially invited to attend.

Montag: Nicolaitirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
 Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Herr M. Portius, 1. Tim. 3, 1-10

Mittwoch: Nicolaitirche früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Freitag Abend 1/2 8 U. zu St. Pauli: Bibelstunde (1. Cor. 15, 55-58) Herr Cand. Sturm vom Pred.-Coll.

Wöchner:

Herr M. v. Eriegern für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe

Wotette:

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Bleibe, Herr, o sieh mich stehen, von F. Richter.
 Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, von Joh. Seb. Bach.
 (Die Texte der Wotetten sind an den Eingängen der Kirche 1/2 Ngr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 14. bis 20. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) A. L. Krebs, Bürger und Restaurateur hier, mit Frau A. N. Ulbricht geb. Herzer, Kaufm. hier hinterl. Witwe
- 2) A. D. Staude, Böttcher hier, mit M. L. Kunert, Handarbeiters in Schöna Tochter.
- 3) F. W. Sunold, Bataillons-Fourier beim 1. Jägerbataillon in Freiberg, mit Jgfr. E. L. Heilmann, Cassendieners bei der westl. Staats-Eisenbahn hier hinterl. Tochter.
- 4) F. Rudolph, Zimmermann hier, mit Frau B. W. Rohland aus Kleinpörschen.

- 5) J. B. T. Proskowiz, Bürger und Fleischer hier, mit Jgfr. M. E. Frischke, Bürgerin und Glasermeysters hier T.
- 6) G. E. W. Deutschbein, Bürger und Tischler hier, mit Jgfr. S. T. Kunstmann, Bürgerin, Schieferdeckermeisters und Hausbesitzers hier Tochter.
- 7) A. L. Schiffmann, Bürger in Altenburg, mit Frau E. Schröder, Bürgerin und Kohlenhändlers hier Witwe.
- 8) A. M. Geißler, Handarbeiter hier, mit Jgfr. A. Schwarze, Handarbeiters hier hinterl. Tochter.
- 9) F. P. Nade, Gartenarbeiter hier, mit Jgfr. J. E. Meyer, Einwohnerin hier Tochter.
- 10) M. G. A. Müller, Musiker hier, mit Frau R. Magnus hier.
- 11) G. D. Mühle, Cartonnagenarbeiter hier, mit Jgfr. E. H. Hensel, Watten-Fabrikantens hier Tochter.
- 12) E. F. Meyer, Markthelfer hier, mit Jgfr. M. J. E. Raumann, Br. u. Fleischwaarenhändlerin hier.
- 13) E. F. Feucker, Bürger und Restaurateur hier, mit Jgfr. F. B. Kurzhals, Gutsbesitzers in Schleberoda Tochter.
- 14) J. G. Schneider, Wirthschafts-Fourier im Schützen-Regimente hier, mit W. S. Bönnisch, Porzellandrehers in Noabit Tochter.
- 15) F. J. Kreßler, Tischler hier, mit Jgfr. A. E. Taubert, Bürgerin und Victualienhändlers hier hinterl. Tochter.
- 16) E. H. Hönemann, Markthelfer und Einwohner in den Thonbergstraßenhäusern, mit Jgfr. J. W. L. Grube, Häuslers in Dießkau Tochter.
- 17) F. W. Herrmann, Buchdrucker hier, mit Jgfr. A. Besold, Bürgerin in Schmölln Tochter.
- 18) E. A. Schütze, Einw. und Productenhändler in Reudnitz, mit Jgfr. M. B. Braune, Brs. u. Webermstrs. in Weidenberg T.
- 19) F. L. Bommer, Bürger und Restaurateur hier, mit Jgfr. F. L. Hempel, Bürgerin und Metallgießerei-Besitzers in Chemnitz Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) H. B. Kreinert, Geschäftsführer hier, mit A. M. L. Dehmig, weil. Markthelfers hier hinterl. Tochter.
- 2) F. Gündel, Trockenplaspachter hier, mit Jgfr. M. E. Hoffmann, Handarbeiters in Dommisch T.
- 3) E. L. Donner, Handarbeiter hier, mit E. W. Sehme aus den Thonbergstraßenhäusern.
- 4) F. E. Fickmann, Stellmacher hier, mit Jgfr. A. A. Rober, Schlossermeisters in Droßig Tochter.
- 5) F. W. Mildner, Buchdrucker hier, mit Jgfr. M. E. Hahn, weil. Ober-Wensdarmens in Arnstadt hinterl. Tochter.
- 6) J. E. Dammenhain, Kutscher in Lindenau, mit Jgfr. F. W. Winter aus den Thonbergstraßenhäusern.
- 7) G. A. S. Krause, Buchbinder in Reudnitz, mit Jgfr. A. M. Glaubig, Aufwärters bei der Raths-Einnahme-stube hier Tochter.
- 8) G. M. Köhrig, Bürger und Kaufmann hier, mit Frau E. F. S. verw. Benndorf geb. Krell hier.

Liste der Getauften.
Vom 14. bis 20. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) E. W. H. Limans, Buchhändlers hier Sohn.
- 2) R. J. M. Freytags, Bürgerin und Korbmachermeisters hier S.
- 3) J. F. Ilgners, Aufwärters bei der Stadtsteuer-Einnahme hier S.
- 4) F. E. Krahs, Geschäftsführers hier Sohn.
- 5) F. H. Löwe's, Buchdruckers hier Sohn.
- 6) H. G. Voigts, Wagenputzers bei der L.-Dr. Eisenbahn hier T.
- 7) F. A. Zubisch, Buchhalters (der Gustav-Adolf-Stiftung hier) S.
- 8) F. A. Bogels, Coloristens hier Sohn.
- 9) F. A. Lobstädt, Cigarrenmachers hier Sohn.
- 10) J. R. Otto's, Buchbinders und Einwohners hier Tochter.
- 11) J. E. Döllings, Schneiders hier Tochter.
- 12) F. W. Riejsch, Bürgerin und Hausbesitzers hier Sohn.
- 13) E. G. Hochstädt, Tapezierers hier Sohn.
- 14) E. F. Reishauers, Badträgers hier Sohn.
- 15) H. L. Voigtländers, Bürgerin u. Dekonomiebesitzers hier T.
- 16-17) J. H. Joffroy's, Lohnkellners hier Zwillingens-Söhne.
- 18) E. F. H. Gerhards, Badträgers hier Sohn.
- 19) J. F. F. Günthers, Schriftsetzers hier Tochter.
- 20) J. H. Käsehagens, Bürgerin und Lohnkutschers hier Sohn.
- 21) E. F. A. Straube's, Brs., Schenkwrths u. Lohnkutschers hier S.
- 22) E. H. Michels, Schaffners bei der weatl. Staats-Eisenb. hier T.
- 23) E. E. Scheumanns, Bürgerin und Kaufmanns hier Sohn.
- 24) J. M. Schwarze's, Bürgerin und Schlossermeisters hier T.
- 25) F. A. Kresse's, Bürgerin und Sattlers hier Sohn.
- 26) E. L. Stumpfs, Privatmanns hier Tochter.
- 27-29) Drei unehel. Knaben.

b) Nicolaiskirche:

- 1) J. G. Michels, Gärtners Tochter.
- 2) J. Stenglers, Markthelfers Tochter.

- 3) F. E. H. Gräfe's, Bürgerin und Schmiedemeisters Sohn.
- 4) H. J. Schüppe's, Bürgerin und Kaufmanns Tochter.
- 5) J. A. Tretbars, Perrondiener bei der Magdeb. Eisenb. T.
- 6) W. E. Wehbe's, Kaufmanns Tochter.
- 7) G. F. Sielers, Buchhandlungs-Gehilfens Sohn.
- 8) J. W. Bergners, Bürgerin und Kaufmanns Tochter.
- 9) D. G. E. Liebmanns, Privatgelehrten Sohn.
- 10) E. W. Rupperts, Bürgerin und Schuhmachermeisters Sohn.
- 11) E. L. K. Hachenbergers, Kofferträgers an der L.-Dr. Eisenb. T.
- 12) F. D. Schröders, Bürgerin und Buchbinders Sohn.
- 13) J. W. Barth's, Instrumentenmachers Tochter.
- 14) B. B. D. Bürger's, Bürgerin u. Nützen-Fabrikantens Tochter.
- 15) E. F. R. Krabbes', Schlossers an der L.-Dr. Eisenbahn Sohn.
- 16) H. W. A. Schumanns, Schlosser-Werkführers Sohn.
- 17) Ein unehel. Knabe.
- 18) Ein unehel. Mädchen.

e) Reformirte Kirche:

- 1) W. F. E. Dehne, Bürgerin und Kaufmanns hier Sohn.
- 2) E. L. F. Referstein, Kaufmanns hier Sohn.
- 3) E. E. Hautog, Kaufmanns hier Sohn.
- 4) J. G. W. Karbaum, Gärtners hier Tochter.
- 5) F. W. Linder, Holzpantoffelmachers in Reudnitz Tochter.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 18. Febr. R°	am 19. Febr. R°	in	am 18. Febr. R°	am 19. Febr. R°
Brüssel	+ 1,3	+ 4,6	Alicante	-	-
Gröningen	+ 2,4	+ 1,7	Palermo	+ 6,6	+ 6,1
Greenwich	+ 4,2	+ 5,8	Neapel	+ 4,8	+ 6,8
Valentia(Irland)	+ 7,1	+ 6,2	Rom	+ 1,4	- 0,5
Havre	0 0	+ 5,6	Florenz	-	-
Brest	+ 5,1	+ 6,2	Bern	- 1,5	- 0,6
Paris	0 0	+ 2,3	Triest	-	-
Strassburg	+ 0 2	+ 1,3	Wien	-	-
Lyon	+ 3 2	+ 4 0	Odessa	-	- 10,7
Bordeaux	+ 2 4	+ 1 7	Moskau	-	- 7,0
Bayonne	+ 4 8	+ 3 2	Riga	0,0	- 1,6
Marseille	+ 4 9	+ 5 0	Petersburg	- 5,0	- 8,1
Toulon	+ 10 4	+ 3 2	Helsingfors	+ 0 2	-
Barcelona	+ 8 8	+ 8 2	Haparanda	- 2 9	- 3 7
Bilbao	+ 3 6	+ 1 8	Stockholm	- 0 2	+ 0 3
Lissabon	+ 8 2	-	Leipzig	+ 0 4	- 0 3
Madrid	+ 1 9	-			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 18. Febr. R°	am 19. Febr. R°	in	am 18. Febr. R°	am 19. Febr. R°
Memel	+ 0,9	0,0	Breslau	+ 0,4	+ 0,3
Königsberg	+ 0,4	- 0,4	Dresden	+ 1,0	- 0,6
Danzig	+ 1,7	- 0,4	Magdeburg	-	-
Posen	- 0,2	+ 0,6	Zwickau	+ 1 1	+ 1 0
Putbus	+ 1,5	- 0,5	Köln	+ 0 5	- 2 3
Stettin	+ 0 7	+ 0 5	Trier	- 2 0	+ 2 0
Berlin	+ 1 2	+ 2 4	Münster	- 1 0	- 0 7

Leipziger Productenpreise
vom 14. bis 20. Februar.

Weizen, der Scheffel	7 ^{ap} 22 ^{ngl} 5 ^g bis 7 ^{ap} 27 ^{ngl} 5 ^g
Korn, der Scheffel	6 = 11 = 5 = bis 6 = 14 = — =
Gerste, der Scheffel	4 = 13 = — = bis 4 = 16 = — =
Hafer, der Scheffel	3 = — = — = bis 3 = 2 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — = bis 2 = — = — =
Raps, der Scheffel	— = — = — = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = 10 = — = bis 6 = — = — =
Heu, der Centner	1 ^{ap} — ^{ngl} — ^g bis 1 ^{ap} 7 ^{ngl} 5 ^g
Stroh, das Schock	4 = 10 = — = bis 5 = 18 = — =
Butter, die Kanne	— = 18 = — = bis — = 20 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 ^{ap} 20 ^{ngl} — ^g bis 8 ^{ap} — ^{ngl} — ^g
Birkenholz, = = = = =	6 = 15 = — = bis 6 = 25 = — =
Eichenholz, = = = = =	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Ellernholz, = = = = =	5 = 15 = — = bis 5 = 25 = — =
Kiefernholz, = = = = =	4 = 25 = — = bis 5 = 5 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 16 = — = bis — = 20 = — =

Dresdner Börse, 20. Februar.

Societätsbr.-Actien 171 ¹ / ₂ G.	Sächs. Champ.-A. 34 B.
Felsenkeller do. 4 ² / ₃ 149 G.	Lhobe'sche Papierf.-A. 148 ¹ / ₂ G.
Feldschlößchen do. 4 ² / ₃ 156 bz.	Dresdn. Papierf.-A. 113 ¹ / ₂ G.
Medinger 4 ² / ₃ 78 G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 ² / ₃ 101 ¹ / ₂ G.
E. Dampfch.-A. 4 ² / ₃ 132 bz.	Feldschlößchen do. 5 ² / ₃ 102 ¹ / ₂ G.
Sib.-Dampfch.-A.-G. 102 ¹ / ₂ bz.	Lhobe'sche Papierf. do. 5 ² / ₃ 101 ¹ / ₂ G.
Nieberl. Champ.-Actien 80 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 ² / ₃ 101 ¹ / ₂ G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	Sächs. Champ.-Prior. 4 ² / ₃ — G.
Stück Lhr. 40 B.	S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4 ² / ₃ — G.

Tageskalender.

Neues Theater. (17. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Gastvorstellung
des Fräul. Orgeni, königl. Hofopernsängerin von Berlin.

Die Nachtwandlerin.

Große Oper in 3 Acten, nach dem Italienischen des Romani
von Friederike Elmreich. Musik von Bellini.

Personen:

Graf Rudolph	Herr Thelen.
Therese, eine Müllerin	Frau Bachmann.
Amine, eine von Therese angenommene Waise	* * *
Elwin, ein reiches Gutsbesitzer, Aminens Bräutigam	Herr Bollé.
Lisa, Gastwirthin	Fräul. Börs
Alexis, ein Landmann	Herr Ehrke.
Ein Notar	Herr Weber.

Bauern und Bäuerinnen. Hochzeitsgäste. Junge Mädchen Dienerschaft.

Scene: Ein Dorf in der Schweiz.

* * * Amine — Fräul. Orgeni.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parlet: 15 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner
Platz 20 Ngr. — Prosceniums-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein
einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. —
Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-
Logen und Prosceniums im I. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. —
Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des
I. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelpplatz 15 Ngr.
— Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelpplatz 7½ Ngr. —
Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden
von da ab anderweit vergeben.

Morgen Sonntag (neu einstudirt): **Mein Mann geht aus.**
Ballet. Zum ersten Male: **Das Jahrmärtsfest zu**
Plunderweilen.

Einladung zum Abonnement im neuen Stadttheater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum
zu zahlreicher Theilnehmung an dem den 6. Februar d. J. be-
gonnenen Abonnement auf Grund der in der Theatercasse auf-
liegenden Bedingungen einzuladen und werden Anmel-
dungen daselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, von Morgens
9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr, angenommen. — Eben-
daselbst sind die qu. Abonnementsbedingungen zur gefälligen Einsicht
aufgelegt. — Der **correcte Plan** über sämtliche Plätze des
neuen Theaters ist an der Cassé für 5 Ngr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Die nächste Kammermusik-Unterhaltung im Riedelschen Verein

finden nicht nächsten Sonntag, sondern **Sonntag den 1. März**
statt.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen
Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Comptoir** 1 Treppe hoch.

Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 16. bis 22. Mai 1867 ver-
setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und
Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Uni-
versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind
Tags vorher anzumelden.)

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Stiftungsfeier in der Centralhalle.

Verein Bauhütte. Morgen Zeichnen, Rechnen, Schreiben.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie
(sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Marten & Dind. 3 Thlr.
J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschnur
religiöses Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische
und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren
8—1½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage
8—1 Uhr. **Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Pneumatische Heilmethode, Waldstraße 4. Bäder in com-
primirter Luft (für Asthmalidende) 2 stündige Sitzungen — täglich
von früh 8 Uhr an. **Wannenbäder** aller Art, als: Fichtennadel-
Sool-, Schwefel-, Stahl-, Sand-, Kobbäder u. zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am 17. d. M. Abends ist von einem Handwagen, der vor einem
Hause der Kreuzstraße unbeaufsichtigt gestanden hat, ein großer
Packt Wäsche gestohlen worden. Dasselbe hat folgende Wä-
sche enthalten:

- 1 Paar **Beinkleider** zum Unterziehen von Barchent H. G. ge.
- 3 = **Kinderhosen** von Barchent,
- 1 = **Nachthosen**, braun u. weiß gestr., mit Barchent ge.
- 1 **Nachthemd**, 3 **Kinderoberhemden**,
- 2 **kleine Hemden** von Shirting, G. gezeichnet,
- 1 große u. 2 kleine **Servietten** M. G. roth gestickt,
- 1 leinenen **Kopfkissen-Überzug** J. G. roth gez.,
- 2 leinene **Knabenfragen**,
- 3 weiße **Damasthandtücher** J. N. gestickt,
- 3 leinene große **Taschentücher** M. F. gestickt,
- 3 dergl. dergl. J. S. gestickt,
- 5 dergl. dergl. H. G. gezeichnet,
- 2 seidene **Taschentücher**,
- 4 **Kindertaschentücher**, G. roth gestickt,
- 4 dergl. weiß G. gestickt,
- 8 Paar gestricke **Kinderstrümpfe** G. roth gez.,
- 3 = große gewirkte **Strümpfe** M. S. gez.,
- 6 **Wischtücher** M. S. 7 bis 12 gez.,
- 2 **Küchenhandtücher**, grau gewürfelt, M. S. gez.,
- 1 großes u. 2 feinere kleine **Wischtücher**, M. S. gez.,
- 1 grau gestreifter wollener **Morgenrock**,
- 1 leinenes **Hemd**, C. D. 3. gezeichnet,
- 1 **Kleid**, blauer Grund mit weißen Punkten,
- 1 blau gedruckter **Rock** mit gelben Punkten,
- 1 Paar blaue baumwollene **Strümpfe**, C. gez.,
- 1 leinen **Taschentuch**, C. gez.,
- 1 = dergl. C. D. 6. gestickt,
- 1 **Nachtmüze**,
- 2 blaue leinene **Schürzen**, eine mit, die andere ohne Saß,
- 1 **weißer Rock** mit tambour. Kante,
- 2 Paar weiße **Strümpfe**, M. M. gez.,
- 1 weißes **Taschentuch** ungezeichnet,
- 2 blaugedruckte **Schürzen**,
- 1 blau und weiße **Cattunschürze**,
- 2 braun und weiße **Cattunschürzen**,
- 1 gehäkelte **Nachtmüze**.

Wir bitten, falls Jemand über den Verblieb der Wäsche od-
den Dieb eine Auskunft zu geben vermag, sich ungesäumt bei un-
serer Criminalabtheilung zu melden.

Leipzig, am 21. Februar 1868.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Knechtel.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 13./14. lauf. Monats ist heute die hiesige
Firma Louis Immerwahr im Handelsregister für die Stadt
Leipzig auf Fol. 1471 gelöscht worden.

Leipzig, den 17. Februar 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Alb. Frdr. Marx & Co. in Leipzig ist erloschen
laut Anzeige vom 14. lauf. Mon., was heute auf dem betreffenden
Fol. 345 des Handelsregisters für hiesige Stadt verlaublich wor-
den ist.

Leipzig, am 17. Februar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Friedrich Adolph Jay ist aus der Firma Gebrüder
Jay in Leipzig ausgeschieden, lt. Anzeige vom 27. December 1867
Erklärungen vom 30. desselben Monats und Jahres, 28. Januar
und 12. Februar 1868 und Zeugnisse vom 23. December 1867
sowie vom 6. Januar a. c., was heute auf dem betreffenden Fol.
1507 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden ist.

Leipzig, am 17. Februar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Königl. Handelsgericht sollen den **16. März 1868** Vormittags von 9 Uhr an eine Partie verschiedene Knöpfe, eine Anzahl einzelner Abschnitte Winter- und Sommerbüchsen, ein zugeschnittener Winterrod, eine Uhr mit Console von Mahagoni im Gerichtsgebäude Eingang III versteigert werden.

Leipzig, den 18. Februar 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Prüfer.

Holz = Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen

auf Ehrenberger Forstrevier

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

I. Donnerstags den 27. Februar 1868

auf dem Schlage im Sänichener Holze,

a) von früh 9 Uhr an,

46 eichene und rüsterne Klöße von 17—51" Stärke und 4 1/2 bis 15° Länge,

5 1/4 Schock rüsterne Stangen von 3—5" Stärke und 14 bis 19° Länge,

1 eichene Nusscheitlaster;

b) von früh 1 1/2 11 Uhr an,

73 harte Scheit- und Zadenlaster,

30 = Stod- und Wurzellaster,

44 1/2 = Abraumshode, und

92 = Langhaufen.

Zusammenkunft auf der Schlagfläche, und

Geldeinnahme im Gasthose zu Gundorf.

II. Freitags den 28. Februar 1868

von früh 9 Uhr an

auf dem Bientz und im Forste,

ca. 140 harte Schlagreißigshode und gemischte Reißigshausen.

Zusammenkunft auf dem Bientz, und

Geldeinnahme im Gasthose zu Böhlitz-Ehrenberg.

Königl. Forstverwaltung Wermsdorf,

am 19. Februar 1868.

O. Brunst.

von Pape.

Bekanntmachung.

Auf der 3. Abth. der Schkendiger Chaussee sollen

Donnerstag den 27. Februar

von Nachm. 2 Uhr an

137 Stück Pappeln auf dem Stöcke auctionsmäßig

gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor der

Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Zusammenkunft findet auf der 3. Abtheilung vor dem

Orte Lüttschena statt.

Königl. Bauverwaltung Leipzig, am 18. Febr. 1868.

v. Brause.

Bekanntmachung.

Auf der 1. und 2. Abtheilung der Delitzscher Chaussee

Freitag den 28. Februar

von Nachmittags 2 Uhr an

ca. 227 Stück Pappeln auf dem Stöcke

auctionsmäßig gegen sofortige baare Bezahlung und unter

den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft

werden.

Die Zusammenkunft findet auf der 1. Abtheilung bei der fisch-

haken Chausseegelder-Einnahme Leipzig statt.

Königl. Bauverwaltung Leipzig, am 18. Februar 1868.

v. Brause.

Auction.

Dienstag, den 25. Februar, Vormittag von 9 Uhr und

Nachmittags von 2 Uhr an versteigere ich im Hause

an der Petersstraße Nr. 7e. eine größere Parthe zum Be-

triebe des Bauhandwerks gehörige Kisthölzer, Pfosten,

Geräthschaften, Maschinen, Eisentheile, Küst- und

Wandwagen, Brückenwaagen, Steinböcke, Sand-

und Kippkarren, Pferdegeschirre zc. meistbietend gegen Baar-

zahlung.

Bruno Neupert, Auctionator.

Auction

abgehalten werden in Meudnitz den 27. Februar in dem

Gasthose zur Stadt Leipzig, früh von 9 Uhr. Es kommen vor

ein gutes Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Restaurationstische, Kaffee-

gerät, Teller und andere Gegenstände. Die Ortsgerichte.

AUCTION

im weißen Adler. Heute eine Partie f. Echarpes, Colliers, Fichus, Cravatten, Binden, Schlipse für Damen und Herren, so wie verschiedene Weißwaaren, auch franz. Champagner, Portwein, Rum zc. H. Engel, Rathsproclamator.

Auction

soll in Meudnitz in dem Gasthose zur Stadt Leipzig Bezugs halber am 25. Februar und folgende Tage früh von 9 bis 12 Uhr, Mittag von 2 bis 5 Uhr abgehalten werden. Es kommen vor gute Weine und Champagner, ein tafelförmiges Instrument, ein Eisschrank neuester Construction, Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Tischzeug, Bierseidel, Küchengeräthe und andere Gegenstände, als Porzellan.

Meudnitz, den 21. Februar 1868.

C. G. Mühlner.

Die erste Nummer des 3. Quartals für 1868:

Die Biene.

Journal für Toilette und Handarbeit ist gestern erschienen und nimmt der Unterzeichnete

Abonnements

darauf, sowie auf nachstehende Journale, als: Bazar, Victoria, Die Modenwelt, Pariser Modelle, Illustriertes Familien-Journal, Hausfreund, Omnibus, Ueber Land und Meer, sowie Gartenlaube, Illustrierte Zeitung, Illustrierte Welt zc. zc. entgegen und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten

Kostenfrei ins Haus.

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20, vis à vis der großen Feuerkugel.

Auf das in kurzer Zeit erscheinende

Leipziger Adressbuch

(für 1868)

übernehme ich Bestellungen und gebe dazu gratis als Prämie ein prachtvolles Bilderbuch im Ladenpreise zu 1 Thaler 15 Ngr.

Gegen Pränumerando-Zahlung von 2 Thaler für das Adressbuch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen werden.

Carl Tauscher, Neumarkt Nr. 7.

Solporteuern zur Nachricht.

Bis Sonnabend Mittag wird ausgegeben:

Leipziger Skandalia

und

Prinzlich priv. Amts- und Anzeigebblatt.

Motto: Ungeheurer Unsinn das ist Heute unsre Freude.

Preis 1 1/2 Ngr.

Bestellungen werden schon jetzt in Nota genommen.

Buchdruckerei von J. A. Dönhardt.

Buchhandlung J. C. Pönicke, Kossstraße 1.

Heute Mittag 3 Uhr erscheint:

Leipziger Narrhalla

Nr. 2.

Inhalt u. A.: Zugordnung, Theaterzettel zc. zc.

Expedition Auerbachs Hof Nr. 8.

Otto Voigt.

Heute Vormittag 10 Uhr erscheint:

Klapperia.

Ein Blatt für Narren und Solche, die närrisch werden wollen.

Preis 1 1/2 Ngr.

Expedition: Otto Wigand's Buchdruckerei,

Kosplatz Nr. 3.

Solporteuere und Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Englische Stunden

à 5 Ngr von einem Engländer Albertstraße Nr. 13, I.

Die 1. große Maschinen- u. Auction in den Räumen der permanenten Ausstellung zu Chemnitz beginnt am
 2. März a. e. Zur Versteigerung kommen Dampfkessel, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
 aller Art, so wie Gegenstände für die Land- und Hauswirthschaft.
 Der Katalog umfaßt 512 Nummern und wird gratis abgegeben. **C. Herrm. Findeisen.**

Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Montag den 24. Februar ist die Anstalt wegen des Carnevalzuges von
 Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geschlossen.

In der Buchdruckerei von **C. G. Naumann**, Universitätsstraße Nr. 7, ist erschienen:

Klapperadatsch.

Hierzu erscheint den Sonntag als Beiblatt: **Leipziger Lerchen.**

Bei **Theodor Lissner**, Petersstraße 13, ist erschienen:

Kalospinthechromotone im Narrenhause

Ein Blatt gedruckten Humors und geschwärzter Satyre für den Leipziger Carneval.

Preis 2½ Ngr.

Colporteurs wollen sich melden bei

Theodor Lissner, Petersstraße 13.

Avis.

Um mich ganz meinem ausgedehnten Hauptgeschäft und den auswärtigen Filialen in **Chemnitz** und **Glauchau** widmen zu können, habe ich meine unter der Firma

Guido Müller,

Petersstrasse No. 36, Hôtel de Bavière

bestandene

Filial-Tabak- und Cigarren-Handlung

an die Herren

Hahn & Scheibe

für eigene Rechnung übergeben.

Mit der ergebenen Anzeige von dieser Veränderung verbinde ich die Bitte, dieser neuen Firma mit gleich gütigem Vertrauen entgegenzukommen, wie es mir in wirklich reichem Maasse zu Theil wurde.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kundschaft habe ich überdies die Einrichtung belassen, dass die gangbarsten Sorten meines Hauptgeschäfts auch fernerhin dort eingeführt bleiben.

Ich zeichne unter Ausdruck meines Dankes für alles Wohlwollen und mit aller Hochachtung ergebenst

H. G. Müller, Reichsstrasse 55, Selliers Hof.

Bezugnehmend auf Vorstehendes zeigen wir hiermit ergebenst an, dass wir das **Tabak- und Cigarrengeschäft** des Herrn **Guido Müller** unter der Firma

Hahn & Scheibe

im bisherigen neu hergerichteten Local Petersstrasse No. 36, Hôtel de Bavière, fortführen werden. Da wir dasselbe in gleicher Weise wie bisher zu leiten gedenken, so hoffen wir auf gütige Uebertragung des seitherigen Vertrauens, werden aber auch jeder Richtung bestrebt sein, dasselbe zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

in Firma: **Hahn & Scheibe**

G. W. Hahn
Reinhold Scheibe.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein

Tabak- und Cigarren-Geschäft unter der Firma Theodor Hey

eröffnet habe. Mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen werde ich stets bemüht sein die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer durch prompte und reelle Bedienung zu erhalten.

Leipzig, den 22. Februar 1868.

Hospitalstraße Nr. 12.

Hochachtungsvoll

Theodor Hey.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr.

Hierzu drei Beilagen.

Welch' weiter Fe
 ist dem
 hier c
 heres Car
 Mit w
 des Jahr
 unser
 senden
 Freund
 gen. W
 sehr ber
 en Reich
 Datten
 arneval
 en bewä
 richen in
 is treu
 ort gespr
 triumph,
 e der M
 uch nun
 ringen, b
 nment un
 erg über
 ns ein fr
 ruß und
 besellschaf
 Das p
 graphischer
 welches h
 B. K.
 elli ist, l
 „Unse
 u Datter
 schlag!
 etreu D
 eystem R
 einzig da
 Dich bem
 ernommi
 balverein
 wir unse
 freudens
 and Fre
 sprechen;
 ordentlic
 Orden
 daß der
 befehlen
 Reiches
 und zu
 griessgrä
 sich De
 noch ni
 dieselbe
 Ausfüh
 am 11.
 Das v
 wir hie
 1868.
 Di
 gestern
 der Le
 statt u
 holung
 öffentl

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 53.]

22. Februar 1868.

Bum Carneval.

Welch' große Theilnahme unser bevorstehender Carneval auch weiter Ferne findet, das geht aus folgenden Actenstücken, welche dem berühmten Kölner Eulennorden I. Classe gestern (Freitag) hier angekommen, hervor. Dasjenige an den Präsidenten unseres Carnevals gerichtete Schreiben lautet:

„Mit wahrer Freude haben wir erfahren, daß Ihr Euch auch dieses Jahr wieder um den Thron des Helden Carneval geschaart und unser Panier „Nartheit und Einigkeit“ hoch haltet. Wir senden Euch daher die Insignien unseres Vereins als Zeichen der Freundschaft und Verehrung, die wir für Euch im Busen haben. Mit gleicher Freude haben wir vernommen, daß unser sehr berühmter Freund und früherer Verehrer unseres nährlichen Reiches in der großen Freudenstadt Köln, Graf von und zu Dattenberg, von Euch auserwählt worden zum Prinzen Carneval! — Wir wünschen Euch Glück zu dieser Wahl, die den bewährten Kämpen und getreuen Sohn unseres fröhlichen Reiches in Eure Mitte führt. Haltet ihn fest, den Braven, der stets treu an unserer Fahne gehalten, der seiner Zeit das große Wort gesprochen:

Nieder mit den Muckern,
Es lebe die Einigkeit, die Nartheit!

Triumph, Triumph! die Tage der Einigkeit sind nicht mehr fern, die der Nartheit und der Freude vor der Thüre! Indem wir Euch nun zu Euren Festen unsere besten Wünsche hiermit überbringen, bitten wir Euch noch, liebe Brüder, das beifolgende Document unserem lieben Freunde, dem Grafen von und zu Dattenberg überreichen zu wollen, und leben der Hoffnung, daß Ihr ein freundnährliches Andenken bewahren werdet. Mit Bruderkuß und Handschlag: Der kleine Rath der großen Carnevalsgesellschaft zu Köln. Aug. Wilde, Präsident.“

Das prachtvoll in farbiger, versilberter und vergoldeter lithographischer Schrift ausgeführte Diplom für den Prinzen Carneval welches heute am Schaufenster der Hofbuchhandlung des Prinzen, B. Klein's Kunst- und Buchhandlung am Neumarkt, ausgestellt ist, lautet:

„Unserem vielgeliebten treuen Sohne, dem Grafen von und zu Dattenberg, Prinzen Carneval zu Leipzig, Gruß und Handschlag! Nachdem wir erfahren, daß Du das Reich der Freude treu Deinem Wahlspruche: „Immer drauf bis zu des Faschings letztem Knauf!“ nunmehr auch in unserer so hochberühmten und einzig dastehenden Stadt Leipzig auszubreiten und zu wahren Dich bemühst, nachdem wir zu unserer außerordentlichen Freude vernommen, daß die ehrsamten Rätthe und Mitglieder des Carnevalvereins Dich zum Prinzen Carneval auserkoren, so haben wir unser hochnährliches Ministerium der alten und berühmten Freudenstadt Köln beauftragt, Dir unsere besondere Genugthuung und Freude über dieses der Geschichte angehörige Ereigniß auszusprechen; wir verleihen Dir ferner in Anbetracht Deiner außerordentlichen Liebe und Anhänglichkeit für unser Haus den **Eulennorden erster Classe mit der Kette**, und haben befohlen, daß derselbe Dir sportel- und taxfrei zu übermitteln sei. Wir befehlen und verordnen gleichzeitig, daß alle Creaturen unseres Reiches Dir erlauchtem Vetter und Deinen Descendenten überall und zu jeder Zeit die schuldige Achtung nicht versagen, daß jeder griessgrämige Mensch von Dir fern zu halten und nur Diejenigen sich Deiner Nähe erfreuen dürfen, bei denen Humor und Wit noch nicht erstorben. Zur Bekräftigung dieser Urkunde haben wir dieselbe eigenhändig vollzogen und unseren Reichsminister mit der Ausführung beauftragt. Gegeben zu Köln in der Freudenstadt am 11. Tage des Februar im Jahre der Freude 1868. Hanswurst. Das vorstehende Manifest Sr. Tollität, des Hanswursten, bringen wir hiermit zur Kenntniß und Nachachtung. Köln den 11. Febr. 1868. Das hanswurstliche Ministerium: Eug. Wilde.“

Die Ueberreichung des Diploms und des hohen Ordens fand gestern Nachmittag im Narrenresidenzhotel durch den Präsidenten der Leipziger Carnevalsgesellschaft, resp. Klapperlastens, feierlichst statt und wird der Prinz nächsten Sonntag bei der officiellen Einholung zum ersten Male mit dieser ehrenvollen Auszeichnung öffentlich erscheinen.

Carnevals-Wetter.

Die Hofkanzlei des Prinzen Carneval im Hotel de Prusse befindet sich in vollster Thätigkeit, Telegramme, Briefe und Pakete fliegen nach allen Welttheilen. Bekanntlich hat der Herr Hofkanzler auch ein Preisauschreiben für Stannebein und Barometrius erlassen. Während Meister Stannebein am letzten Narrenabend hoch zu Ross erschien, war von einem Ungenannten ein kalligraphisch prächtiges Schreiben, geschmückt mit allerliebsten Randzeichnungen, an die Hofkanzlei gelangt, dessen Inhalt lautet:

„Sr. Hoheit dem Prinzen Carneval, Fürst-Grav von und zu Dattenberg.

Zwar bin ich dazu nicht geladen,
Das macht wohl, weil ich im Land
Als Prophet noch nicht bekannt;
Dennoch soll mich's nicht verbrießen,
Meine Weisheit auszugießen,
Um zu sagen, was GUCH frommt,
Wie zum Fest das Wetter kommt.
Spitzt also die HDGR Ohren,
Daß kein Wort GUCH geh' verloren:
„Heiter wird der Himmel lächeln,
Nur ein kühler Wind wird sächeln,
Drum, wer hinzieht in Ericots,
Sorg' für 'ne warme Unterhof!“
Mehr, Prinz, könnt IHR nicht verlangen,
Darum haltet ohne Bangen
Run den längst ersehnten Ul,
Für das ganze Narrenvulk.
Sollt' der Himmel doch sich trüben,
Wolkenschichten mächtig schieben,
Zwischen Sonn' und Erde sich,
's schadet nichts, ganz sicherlich;
Laßt GUCH stören nicht die Freuden,
Das hat gar nichts zu bedeuten,
Höchstens ein paar Brocken Schnee,
Räffen nicht, und thun nicht weh.
Also die Summa der Summen:
„Schönes Wetter wird GUCH kummen,
Schöner noch als dies Gedicht,
Daran zweifelt niemals nicht!“
Auf Belohnung HDGR Herr,
Mach' ich Anspruch nimmermehr;
Wollt' indes IHR gnädig sein,
Wenn das Wetter so trifft ein,
Wie IHR lest aus meinen Worten:
„Ich bin jetzt noch ohne Orden!““

Leipzig, den 18. Februar 1868.

Laubfrosch.

Wie wir vernehmen, wird dieser Prophet, sofern seine Worte zu Wahrheit werden, den „Zeus-Orden mit Schwertern“ erhalten.

Verschiedenes.

* Leipzig, 21. Februar. Die Weihe des Carnevals hat nunmehr factisch stattgefunden, denn daß der Prinz Carneval erst nächsten Sonntag officiell einzieht, ändert nichts an der Thatsache, daß Hochderselbe gestern Abend in Gegenwart seiner höchsten Beamten und Chargirten der Beste Malepartus unter großem Gepränge und humoristischen Anspielungen feierlichst gekrönt und auf die Verfassung, die er selbst gegeben und heute an die Straßenenden angeschlagen wurde, vereidet. Der Krönungszug, an dessen Spitze eine Narrencapelle den Krönungsmarsch executirte, in reichem Costüm, ein Page trug die Krone auf sammtnem Kissen, die Großwürdenträger die Reichsinsignien je auf einem Kissen, nämlich Schwert, Sporen, Reichsapfel, Scepter, einen Monstrehöring u. s. w. Der Hofkanzler des Reichs, welcher zugleich den Ober-Musik in seinen Functionen vertrat, führte den feierlichen Act aus, worauf der Prinz die Verfassung vortrug. Eine ergötzliche Scene folgte der andern und an der Festtafel Neben, Gesänge und sogar eine dramatische Scene auf dem improvisirten Hoftheater. Das zahlreiche Volk, welches die Beste Malepartus belagerte, brachte dem Prinzen glänzende Ovationen, und als derselbe sich nach stürmischem Hervorruf im offenen Fenster zeigte, hallte ihm ein dreifaches Hoch donnernd entgegen. Auch die Grafschaft Leisnig war bei diesem Festact durch ihren Statthalter Surim-Pascha und dessen Hofpoeten vertreten. Die sinnige Ausschmückung der Räume der

Stadt Frankfurt überraschte allgemein und wurde Herr Kraft in Folge seiner Verdienste als Truchseß und Obermundschent des Fürst-Grafen von Dattenberg auch noch zum Generalconsul ernannt. Der Thronessel stand unter der Carnevals-Gedenktafel und über letzterer erhob sich ein prächtiger Baldachin. Gegenüber an der Wand das kolossale Bildniß des Grafen, rings an den Wänden neue Narrensprüche. Wüchste Niemand versäumen, den schönen Schmuck im Laufe der nächsten Tage zu besehen! Bemerkenswert ist noch, daß Prinz Carneval durch seine zündenden, schlagenden Reden, die er häufig gleich in Vers und Reim bringt und mit unübertrefflichem Humor spielt, Alles entzückt. Der erste Wurf ist glücklich gelungen!

* Leipzig, 21. Februar. Auf dem am Sonntag vor Hotel de Prusse abzuhaltenden Corso oder Narrenmarkt, wo ein Jeder, Männlich wie Weiblich, sich freuen und glücklich fühlen soll, darf selbstverständlich die Wiege und Heimath des Glücks, das selige Eiland „Eldorado“ keinesfalls fehlen. So wird sich denn eine Filiale des wohlbekannten und renommirten Etablissements an der Pfaffendorfer Straße dort etabliren und es dürfte der Aufenthalt da ein um so beneidenswertherer und wonnevollerer werden, als nicht obligate Ganymeds in Jacke und Frack, sondern drei reizende rosige Hebes das köstliche Henningersche Maß zu kredenzen bereit stehen. Dieselben treffen — ein neuer Beweis, wie wohl man unserem Carneval selbst in weiter Ferne und hohen Regionen will — direct aus dem Münchener Bier-Olymp hier ein und erscheinen zur Legitimation ihrer also olympischen Herkunft auch in der dortigen kleidsamen Nationaltracht. Der Fürst jener glücklichen Insel vor Pfaffendorf, unser geschätzter Mitbürger K., hat die volle und reine Einnahme dieser sonntäglichen Filiale seines Reiches zum Besten der Armen bestimmt, und hoffentlich werden daher die drei Münchener Grazien recht viel abliefern können.

* Leipzig, 21. Februar. (Zum Narrencorso.) Ein uns zugegangenes Verzeichniß der mitwirkenden Künstler in dem Theater: „Heimath der Dünste“, welches nächsten Sonntag für den Narrencorso aufgestellt wird, lautet wörtlich wie folgt:

Jemand, Heldenverschwinder und Liebhaber Seebach'scher Klöße.
Elisabeth, Intrigantinnen für List und Phlegma, eine reizende Jungfrau für Kenner.

Maria von Ranz, Milchinsulanerin und Mitbewerberin für Marktplätze, ein verwitwete Madonna, engagirt für altliche Rollen.

Soblan, Privathalsabschneider und Cravattensfabrikant.

Weegeleben, Brezeljunge, hoher Siebziger.

Steinvoigt, Bonvivant, erworben für Thierrollen.

Puff, Connewitzer Jagdhund.

Lichen, Schminkemeister.

Bringmann, norddeutscher Steuerbeamter.

Lambertine von Gänsehals, Soubrette für Mode und Costüm.

Mine, eingebildetes thüringisches Mädchen, nicht von hier.

† Leipzig, 21. Februar. In Rücksicht auf das nächsten Montag hier anwesende fremde Publicum hat der Rath in dankenswerther Weise gestattet, daß das neue Theater an dem betreffenden Tage bereits um 5 Uhr geöffnet werde, damit die Vorstellung schon um 6 Uhr beginnen kann.

—r. Leipzig, 20. Februar. Vor einigen Tagen gastirte Herr Barney, eines unserer beliebtesten Bühnenmitglieder, als Graf Esfer in Zwickau; wie sehr derselbe daselbst gefallen, darüber berichtet das Zwickauer Tageblatt wie folgt: „Der Esfer unseres Gastes, Herrn Barney, ist als eine so vollendete Leistung erschienen, von einer so erschütternden, hinreißenden Wirkung gewesen, daß es uns schwer werden würde, wollten wir den mächtigen Eindruck jenes Spieles unter fähler Auseinandersetzung zu schildern versuchen. Wir beschränken uns daher auf wenige Worte. Herr B., eine hohe, kraftvolle Gestalt, mit einem Organ von gewaltiger Fülle und herzegewinnendem Wohlklang, benutzte seine reichen Mittel zu einer Darstellung, bei welcher sich der Ausspruch Göthe's voll bewährte: „Die höchste Kunst ist die veredelte Natur!“ Ein Held vom Scheitel bis zur Sohle, ein Held mit dem ganzen Stolz und Troß des normannischen Adels, stand dieser Esfer vor uns u. u.“

** Leipzig, 21. Februar. Herr Prof. Delitzsch hielt am gestrigen Abende im Jünglingsvereine seinen dritten Vortrag über Handwerkerleben zur Zeit Jesu. Im Eingange suchte er eine Vorstellung von dem Talmud zu geben, diesem ungeheuren Sprechsaal, in welchem tausend und abertausend Stimmen von wenigstens 5 Jahrhunderten durcheinander summen, so daß es nicht befremden kann, wenn neben ehrenvoller Anerkennung der Handarbeit und des Handwerks hier und da auch pharisaischer Gelehrtenstolz laut wird. Das eigentliche Thema des Vortrags war diesmal die höhere oder niedere Stellung der einzelnen Handwerke in dem Urtheile des Volkes. Davon ausgehend, daß es verwerflich sei, wenn die Ehre der Arbeit sich, wie im alten Aegypten, nach der Rangstufe der Kaste bestimmt und wie im germanischen Mittelalter sich nicht nach der Natur des Handwerkes, sondern nach den Rechten der Zunft bemißt, zeigte der Redner, daß Palästina eigentliche Zünfte

nicht gehabt, obgleich der in Aegypten auch unter den Juden heimische Zunftgeist sich vereinzelt, z. B. in der Zunft alexandrinischer Kupferschmiede, die ihre eigene Synagoge in Jerusalem hatten, auch nach Palästina verpflanzte. Freilich wurde das Handwerk auch noch nicht nach den rechten Gesichtspunkten gewerthet, nämlich nach seiner Geistigkeit, der Idealität seines Betriebes, seinem Verhältniß zu den höheren oder niederen Interessen der Menschheit. Gemäß der starken Empfindlichkeit für Rein und Unrein, welche das mosaische Gesetz dem Volke anerkennen hatte, standen alle Gewerbe, welche mit unreinen Stoffen handhierten, in großer Achtung, besonders die Gerberei, so daß die Frau eines Gerbers, wenn Ansehen und Geruch seiner Arbeit ihr unerträglich waren, sich scheiden konnte. Sodann stellte man alle diejenigen Gewerbe sehr tief, welche in Wechselbeziehung zum andern Geschlechte brachten, wie z. B. das des Parfümirers. Der Redner zeigte, daß Jesus deshalb mit Frauen in freierer Weise verkehrt hat, weil es zu seinem Erlösungsberufe gehörte, den Bann der anständigen Anschauung auch hierin zu brechen und dem Weibe aus der Niedrigung, in welcher die einseitig geschlechtliche Anschauung festhielt, zu dem Rechte freier Persönlichkeit zu verhelfen.

Dritter Gesichtspunct, nach welchem die einzelnen Gewerbe gewerthet wurden, war der sittliche Ruf, in welchem die Betreibenden standen. Unter den Gewerben, deren Ruf hier zur Sprache kam, und durch Erzählungen erläutert wurde, galten die Schiffer meistens fromm, wobei daran erinnert ward, daß Jesus seine ersten Jünger vom Fischerboote hinwegholte. Sehr unliebsam waren die Weber. — Was die Geschichte von einzelnen Webern erzählt, ist nichts Gutes, das Gewerbe lag schon damals in dem Druke der Verarmung, so daß nach einem Sprüchlein ein Weber nur durch knechtische Fügsamkeit sein Leben fröhlich während ein anderes Sprüchwort sagt, „daß selbst der Weiber ein Potentat in seinem Hause ist“, und liebliche Sprüche angeführt wurden, wonach eheliche Liebe auch auf das Geringste ihr klärendes Licht wirft. „Ist der Mann auch nur ein Wollkämmerer“, sagt ein Sprüchwort, „so ruft ihn die Frau vor die Schwelle des Hauses und setzt sich neben ihn“. Der Redner zeigte nun, wie einzelnen Handwerker ihre eigenen Gedanken- und Sprüche hatten und welche beherzigenswerthe Mahnungen an Handwerker gehülften und Handwerksmeister aus jener Zeit zu uns herüberklingen. Es wurden mehrere Handwerkergeschichten erzählt, denen eine Handlungsweise zu Tage tritt, welche die Pflicht der Menschenliebe über den Buchstaben des Rechts stellt, eine Menschenliebe, welche eine um so heiligere Pflicht für den Christen ist, in Christus das Vorbild einer weltumfassenden Liebe vor sich zu haben, welche Maßstab und Beweggrund ihrer selbst nicht der Liebenswürdigkeit, sondern in der Liebebedürftigkeit des Menschen hat. In seinem vierten Vortrag will der geschätzte Redner ein Tag in Jerusalem mit besonderem Bezug auf das dortige Handwerklerleben zu schildern versuchen.

* Leipzig, 21. Februar. Daß unser Leipzig eine Stadt im lustigen Volksliede sei, wissen wir Alle; daß sie aber in fernem Auslande für eine solche wirklich gelte, das haben wir heute erfahren. In der heutigen Sitzung der hiesigen Handelskammer kam ein Schriftstück zum Vortrage, welches nichts Anderes als eine Einladung zur Betheiligung Leipzigs an einer Havre (Frankreich) abzuhaltenden maritimen Ausstellung enthält; aus dem ganzen Zusammenhange dieser Einladung ging unzweifelhaft hervor, daß die Herren in Havre unsere liebe Landstadt im vollen Ernste für eine maritime Collegin ihrer Stadt betrachten.

† Leipzig, 21. Februar. Der unglückliche Kellner, welcher sich gestern durch einen Pistolenschuß zu entleiben versuchte, wider Erwarten seinen Leiden noch nicht erlegen, und es hat sich in seinem Zustande bis jetzt nichts geändert. Seine Verstümmelung ist geradezu schaudererregend und seine baldige Erlösung als eine Wohlthat für ihn herbeizuwünschen. Das von uns angegebene Motiv der unseligen That hat sich übrigens nach eigenen Briefen des Unglücklichen bestätigt.

In einer Hausflur der Johannisgasse wurde heute Nachmittag eine fremde Frauensperson plötzlich von ihrer Niederkunft überrascht; Mutter und Kind fanden schnelle Aufnahme im Georgen-Hospital.

* Leipzig, 21. Februar. Am vorgestrigen Abende und am gestrigen Morgen sind eine Anzahl Mannspersonen aus Möckern, welche am letztverfloßenen Sonntage in der dortigen Kanzischen Wirthschaft einen argen Exceß veranlaßt und dabei unter Anderem auch dem zur Aufsicht beordneten Gerichtsamtssdiener die Kleider theilweise zerrissen hatten, arretirt und in die Gerichtsamtssprohveste des Schlosses Pleißenburg eingeliefert worden.

— Der königl. preuß. „Staats-Anzeiger“ enthält folgende Verfügung vom 9. Februar 1868, betr. die Grundsätze über Porto-freiheit und Porto-Ermäßigung für Soldaten im norddeutschen Postgebiete: Die in Reich und Glied stehenden Soldaten bis zum Feldwebel oder Wachtmeister einschließlich aufwärts und die entsprechenden Mannschaften der Bundes-Kriegs-Marine genießen für ihre Person folgende Porto-Bergünstigungen: 1) Für die an Soldaten u. gerichteten Briefe bis zum Gewichte von

den Vertrieb eines von einer Militärperson herausgegebenen Wertes, oder b) im ausschließlich gewerblichen Interesse des Absenders an eine Militärperson gerichtet sind, z. B. die Zusendung buchhändlerischer oder kaufmännischer Anzeigen an einen Soldaten, haben auf Porto-Vergünstigung keinen Anspruch.

Verloosungen.

Darmstädter 25 fl.-Loose. Bei der am 15. d. M. stattgehabten Ziehung fielen auf die nachstehenden Nummern die beigesetzten Hauptpreise: auf No. 20,972 20,000 fl., auf No. 43,579 4000 fl., auf No. 31,129 2000 fl., auf No. 65,406 1000 fl., auf No. 26,275 und 70,883 je 400 fl., auf No. 25,822 und 92,081 je 200 fl., und auf No. 13,152 und 65,038 je 100 fl.

Buchführung

einfache und die doppelte Ital. lehrt rasch und gründlich
Kaufm. Geyer, Elisenstraße 30 links 1 Tr.

In nur 20 Sectionen

ertheilt ein erfahrener Kaufmann fertig Unterricht kaufmännischen Rechnen, der Buchhaltung und Correspondenz. Honorar 5 *fl.* Auch empfiehlt sich dieselbe Gewerbetreibenden zur Führung resp. Einrichtung ihrer Bücher gegen mäßiges Honorar. Adr. unter B. # 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gründlichen Clavierunterricht ertheilt eine ausgezeichnet empfohlene Lehrerin.
Adr. unter C. # 44 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Junge Mädchen können Puz und Schneidern gründlich erlernen. Adressen bei Fräulein Adeline Hahn, Barfußgäßchen.

Stadt Mailänder 10 Frcs.-Loose,
Hauptgewinn 100,000 Frcs., kleinster Gewinn 10 Frcs., jährliche 4 Ziehungen, die nächste am 16. März c., offerirt ein- und zwei *fl.* 15 *fl.* in Partien billiger,
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Dr. med. G. Kothe

wohnt

Colonnadenstrasse 10, I, Ecke der Alexanderstr.

aller Art befördert täglich zu Originalpreisen in alle hiesigen und auswärtigen Blätter

Bernh. Freyers Annoncen-Bureau, Neumarkt 11.

Liedlieder, Hochzeitsgedichte,
Volterabend scherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc.
werden gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11 im Bäckerhaus 2 Tr.

Hermann Kionitz in Görlitz
Expeditions-, Commissions- u. Incasso-Geschäft,
Expeditur der Berlin-Görlitzer Bahn.

Schriftliche Arbeiten aller Art (Gesuche, Contracte u. s. w.) werden schnell und billig gefertigt Ritterstraße Nr. 2, I.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billig
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Alte Goldrahmen
restaurirt billig Carl Steinert, Bergolder im Petersschießgraben.

Alle Arten Herrenkleider werden gefertigt, modernisirt, reparirt und gereinigt Neutirchhof Nr. 45, 2. Etage.

Strohhüte so wie Filzhüte werden schnell und billig gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modells umgearbeitet und garnirt.

Brüsseler Hüte wie neu auf belgische Art behandelt.
Adolphine Wendt, Universitätsstraße 7.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss acceb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, Vorschuss gegeben, Halle'sches Gäßchen 14.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie Dominos, Harlequins, Fledermäuse, Baretts und Hütschen empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
G. Haussmann, Auerbachs Hof 51, I.
Bestellungen auf neue Anzüge werden pünktlichst ausgeführt.

Elegante und neue Masken-Costüme,

neue Atlas-Domino, Fledermäuse, Baretts und Narrentappen werden verliehen Reichstraße Nr. 33 im Dammbirch.

Leipzigs Haupt-Maskenlager

von J. C. Junghans

empfehlte eine große Auswahl neuer eleganter Herren-Costüme
Hainstraße Hotel de Pologne.

Damen-Masken,

zum Carneval neu angefertigt, werden billig verliehen Weststraße Nr. 18 B. 2. Etage, vis à vis der Colonnadenstraße.

Damen-Maskenanzüge sind mehrere neuangefertigte elegante billig zu vermieten oder auch zu verkaufen Hainstraße 22, 4. Et.

Carneval! Carneval! Carneval!

Eine höchst brillante ganz neue Maskengarderobe, auch für größere Gesellschaften, ist in meinem Locale Hainstraße Nr. 26, I. zur Ansicht und Benutzung eines verehrlichen Carnevalpublicums für Zug und Ball arrangirt und wird geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.

Zu verleihen ist ein flottes Pferd zum Reiten und Fahren, zuverlässig für den Carneval,
Münzgasse Nr. 11 in der Restauration.

Zum Carnevalzug

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

echt türkische Fez,

englische Chabraken von weißen Miller Drap, waschbar, mit beliebigen Stickereien,

englische Quadrille-Mützen in bunten Farben,

echte Jockey-Mützen in brauner und schwarzer Seide, Sammet und Stoff,

Bäume, extrafeine, in hellem Leder, Wolle und Seide, sowie für Reit- u. Wagenpferde in div. Farben-

Rosetten zusammenstellungen von Seidenband, von 16 *fl.* bis 30 *fl.*, in bester, dauer-

englische Sättel hafter Qualität, sowie sämtliche Reit- u. Stallutenfilien.

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Carneval-Mützen

nach Original der diesjährigen Carnevalmützen geschmackvoll à Stück 2 1/2 *fl.*

Bei Duzend-Abnahme mit Rabatt empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Carnevalsmützen

in größter Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

Kunstwerkstatt für Architektur und Bildnerei von Franz Schneider in Leipzig.

Magazine:

Weststraße 21 und Schillerstraße 3.

Innere Kirchenbau:

Altäre,
Kanzeln, Taufische, Crucifixe, Orgel-
gehäuse, Chor- u. Schiffstühle 2c. 2c.

Ameubllung

von Speisezimmern, Salons 2c.
und deren Decorirung.

Bedeutendes Lager geschnittener Meubles.

Auf echte Cölner Carneval-Mützen und Mändelchen

Narrenbonbon und bunte gefüllte Dütchen, so wie mit Mehl gefüllte Eier, passend zum Auswerfen während des Festzuges, werden
Bestellungen von heute an angenommen im **Café Kröber**, Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke 1. Etage.

Strohüte werden gut gewaschen, gefärbt und modernisirt Colonnadenstraße Nr. 24 bei **Carl Müller**
Nicolaisstraße Nr. 13, II. Etage bei **B. Menzel**.

100 Visitenkarten von **10 Ngr.** an, **Adresskarten**, **Ernst Hauptmann**

Trockenstempelpressen für **1 Thlr. 25 Ngr.** mit vollst. Firma. Markt, **Durchgang** der Kaufhalle

Strohüt-Wäscherei von **C. Schumann**, Annahme zum Waschen,
Durchgang der Kaufhalle am Markt, Färben und Modernisiren
billigsten Preisen.

Weiche Filzhüte à 1 Thlr., neues Fabrikat,
eleganter garnirt, für Herren u. Damen. **C. Schumann**
Durchgang der Kaufhalle am Markt



Haupt-Dépôt

der durch Dampf gebogenen Meubles von

Gebrüder Thonet in Wien

bei

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Narrenkappen,

Carnevalmützen in großer Auswahl,
Carnevalspiele in verschiedenen Sorten

sowie noch andere für den Carneval passende Gegenstände empfehlen zu dem billigsten Preis

D. H. Wagner & Sohn,

Nicolaisstraße 48, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Das größte Erfurter Schuh-Lager

45 Reichsstrasse 45

empfehlen für die jetzige Witterung ganz besonders geeignet:

Herren-Stiefeln und Stiefeletten (wasserdicht)

von starkem Rindleder mit Doppelsonnen von 3 1/2 Thlr. an.

Damen- und Kinder-Lederstiefeln in allen Größen.

Ferner Ballschuhe und Stiefeletten
vom feinsten franz. Lack, modernster Façon, solideste Arbeit, von 3 Thlr. an,

Damen-Tanzschuhe
in schwarz, weiß und Gold-Saffian 2c. 2c. 2c.

Billige Kleiderstoffe für Confirmanden.

Cretons Elle 3-6 $\frac{1}{2}$, Püfres und Orleans Elle 4-8 $\frac{1}{2}$, fertige Garderobe für Knaben und Mädchen zu ganz billigen Preisen.
Tuche und Buchstins Elle 20 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$. Kleine Fleischergasse 15, Gewölbe.

Cravatten

stets das Neueste in allen möglichen Façons

F. Froberg, Kaufhalle, Markt, Durchgang.

Das größte Erfurter u. Weißenfeller Schuh- u. Stiefellager, 24, Nicolaisstraße 24,

empfehlen sich in allen Sorten Schuhen und Stiefeln zu den bekannt billigen Preisen.
Schafstiefeln von 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ an.

Auch sind daselbst **Sonntags** Schuhe und Stiefeln zu
bekommen.



Zur gefälligen Berücksichtigung

ich zur bevorstehenden Saison mein Lager der neuesten Dessins in Rock- u. Hosenstoffen zu Fabrikpreisen.
Carl Lippold, gr. Fleischergasse 20, goldnes Schiff.

2000 Stück Narrenkappen 2000 Stück

vorschriftsmäßig das Stück 2 1/2 $\%$. Bei Entnahme von 1 Dbd. und Gros die billigsten Preise.

Neumarkt Nr. 1. Ferd. Stroller. Neumarkt Nr. 1.

eigener
Fabrik!

NB. Zur geneigten Beachtung für geehrte Gesellschaften und Herren Restaurateure.

Planino's,

sehr durabel gebaut, mit Metallplatte und Verspreizung, in Jaccaranda und Mahagoni, desgl. in
 Nussbaum, hohe Gattung im Renaissance-Styl, mit Glasmalerei, höchst elegant, empfiehlt unter 3jähr.
Carl Schumann, Universitätsstraße 16, 1 Treppe.

Zeugniss.

Die englisch patentirte Leinwand, hier in Neusatz nur echt
 haben bei Herrn Ferdinand Schreiber, hat bei uns dieselbe
 blühende Wirkung wie bei andern, an Gicht, Rheumatismus,
 Nierenschmerzen, Seitenstechen, Kreuzschmerzen, Rothlauf-
 enden hervorgebracht. Wir können daher dieses Mittel mit
 der Ueberzeugung jedem leidenden Mitmenschen als schnell
 und sicher helfend anempfehlen.

Neusatz, Peterwardein.

Stav Kehrer, Lederhdr. Johann Wenninger.
Karolina Fuchs. Ignaz Nagy.
 Diese Gichtleinwand ist zu haben in Leipzig in der
Salomonis-Apotheke.

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch

Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
 à Flacon 6 Sgr. echt zu haben in Leipzig bei
Theodor Pützmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Nichtwatte, unfehlbares Mittel gegen
 Gliederreißen aller Art, em-
 pfehlen à Pack 5 und 8 Ngr. die **Adler-Apotheke** und die
Apotheken zu Meudnis und Connewitz.

A. R. Günthers

Benzoë-Seife

(aus der Fabrik von **B. E. Bergmann**).

Das anerkannt beste und wirksamste Schönheits-
 mittel empfiehlt à Stück 5 $\%$
 die **Hofapotheke zum weißen Adler.**

Zahnbürsten Masticque

à 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr.

einzig garantirte Qualität, mit Schutz vor Aus-
 gehen der Borsten sind nur allein echt zu finden
 im Magazin von

Theodor Pützmann,
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Billige

Goldwaaren,

goldene und silberne

Herren- und Damenuhren

unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen,

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren etc.

bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwarenlager in allen Prima-Qualitäten, Hanf-
 wolle, wollene und baumwollene Strick-, Häkel- und Nähgarne
 in Wiederverkäuf und im Detail zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Hotel de Pologne. Joh. Gottl. Mancke.

Herren-Stiefeletten

von ganz vorzüglichem Lack- und Kalbleder mit und ohne Doppel-
 sohn neuester Façon hat in Auswahl vorrätzig, so wie geehrte
 Kundenge prompt und solid ausgeführt werden, empfiehlt einem
Publicum Aug. Kunze, Hotel de Pologne, Gemölbe 102,

Nouveautés für Damen.

**Bandeaux,
Coiffurenadeln,
Scharpenagrasen,
Einsteckkämmen**

empfehl

Minna Kutzschbach,
Reichstraße 55.

Aromatische Schwefelseife,
 bewährtes Verschönerungsmittel der
 Haut, à Stück 4 $\%$.

Theerseife — Theerseife,
 bestes Mittel, den Theer auf Flechten und
 Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,
 à Stück 4 $\%$.

Rosplatz Nr. 8.

Kurprinz.

Weißenfelser Schuh-Lager von G. Holm

empfehl sein reichhaltig assortirtes Lager aller Arten von Schuhen,
 Stiefeletten und besten französischen Gummischuhen zu
 bekannt billigen Preisen.

Weißenfelser u. Franzensbader Schuh-Lager,

14 Rosplatz 14,

zwischen Ros- und Königsstraße,

empfehl große Auswahl in ff. Damen- und Kinder-Stiefeletten,
 weiße Ballschuhe, so wie Schaftstiefeln für Knaben zu billigen, aber
 festen Preisen. **F. Kießlich.**

Raschmarkt, C. Berger, an der Börse,

während des Baues Reichstraße Nr. 48.

Das **Mützenlager** von **C. Berger** empfehl Mützen für
 Militär-, Steuer- u. Telegraphenbeamte, Stoffmützen für Herren,
 Stück von 15 $\%$ an, Knabenmützen von 6 $\%$ an, als auch ein
 schönes Sortiment Modemützen.

C. Berger, Raschmarkt an der Börse.

Bettschirme

verkauft und vermietet, Sopha's,
 Matratzen u. Bettstellen empfehl
 zu billigsten Preisen

E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof 2. Et.

Baumaterialien-Waarenlager von Louis Schlegel,

Braustraße Nr. 3,

empfehl sein Lager von gebrannten Thonwaaren, als:
Chamottziegel (wirklich feuerfest), **Sohlziegel**, **Wölbe-**
ziegel in 3 verschiedenen Größen, **Platten zum Pflastern**,
Goffenziegel, **glasirte Dachziegel**, **Mauer-Deckplatten**,
Essenaufsätze mit Windansätzen (glasirt), sowie **Wasser-**
leitungs- und Drainröhren und **Verzierungen.**

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, so wie auch **Wachs-, Glas- und**
Strickperlen, **Schmelz**, **Glasflügel**, **Pariser Metall-**
Blätter u. s. w. erhält in allen Sorten wieder und empfehl
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

8 Pfd. weiße Kerntalgseife zu 1 Thlr.,

10 Pfd. gelbe Seife zu 1 Thlr.,

empfehl

Max Uhlig, Colonnadenstraße Nr. 22
 und Kochs Hof am Markt.

Feine Seidenhüte für Herren

auf feinem Filz gearbeitet, mit feinem Pariser Bepel, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich, wie immer, Garantie leiste, mit festen, dauerhaften Krempen empfiehlt in modernster Façon à 2 1/2 fl das Stück

Quirin Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Promenadenfächer à Stück 3 1/2 fl und feinere empfiehlt
Robert Schenck, Neumarkt 34.

Prima-Petroleum

beste Qualität à fl . 26 fl empfiehlt
Max Uhlig, Kochs Hof am Markt.

Hausverkauf.

Ein in der Nähe des neuen Theaters schön gebautes größeres Haus (Werklage) mit Gasanrichtung u. ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen, 6000 fl Anzahlung, Hypothek fest, sofort zu verkaufen. Gegenwärtige Rente nachweislich gegen 9%. Der Lage wegen würde sich diese Besetzung ganz besonders als Hotel garni eignen.

Selbstkäufer wollen gef. ihre werthenAdr. unter der Chiffre X. Z. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen

ist ein Haus, innere Vorstadt, mit daran befindlichem Garten, Preis 4500 fl . Näheres bayerische Straße 60 parterre.

Zur Anlage

größerer Gartengrundstücke oder Sommerwohnungen empfiehlt der Unterzeichnete seine in Eutritsch an der Leipziger Straße gelegene Kirschplantage in beliebigen Parzellen. Die Nähe der Stadt, vermittelt durch regelmäßige Omnibusfahrten, der ausgezeichnete Baugrund, gute Brunnenquellen und freie Umgebung machen diesen in der gesündesten Lage von Leipzigs Umgegend befindlichen Plan zur Bebauung und zu Gartenanlagen besonders geeignet. Nähere Auskunft hierüber erteilt der Besitzer E. A. Werner in Eutritsch und Adv. Julius Tieß in Leipzig, Hainstraße Nr. 32.

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Hiersche & Ritter**, Brühl, Georgenhalle.

Baupläze-Verkauf in Plagwitz.

Mehrere beim Gasthofs Helgoland liegende Baupläze zu jeder beliebigen Größe und günstigen Zahlungsbedingung, sowie ein großer Gartenplatz von 160 \square Ruthen, passend für Gärtner, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere bei F. L. Leichsenring, alte Dampfmühle Leipzig, Emilienstraße Nr. 13 und Herrn Gastgeber Funk in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 5 Baupläze in Plagwitz an einer Hauptstraße und am Wasser gelegen, demnach sich gut zu einer Fabrik eignend. Nähere Auskunft erteilt
Herr Advocat Berger, Reichsstraße Nr. 1.

Eine kleine Restauration, Werklage, ist mit sämtlichem Inventar wegen Fortzug des Besitzers sofort zu verkaufen.

Näheres bei **Carl Grunert**, Grimma'scher Steinweg Nr. 9 (goldnes Einhorn).

Zu verkaufen.

Restorationen, zu deren Uebernahme je 130 fl , 300 fl , 600 fl , 1000 fl erforderlich, bin ich zu verkaufen beauftragt.
Bruno Neupert, Thomaskirchhof 4.

Ein Victualien- und Destillationsgeschäft in bester Lage von Leipzig ist Verhältnisse halber sofort zu übernehmen. Bitte Adressen unter K. M. No. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Kuz St. Johannes-Fundgrube** in Bärenstein ist billig zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Thieme in Neureudnitz Nr. 22.

1/10 Antheil von **St. Michaelis Erbstock** bei Annaberg verkauft billig **C. G. Sandig** in Leipzig.

Theater-Abonnement. Abzulassen ist 1/4 Abonnement 2. Rang, Mittelplatz. Näheres Grimma'sche Straße 37, I.

Ein sehr gutes **Pianino** ist unter sicherer Garantie preiswürdig zu verkaufen **Universitätsstraße 16**, 1 Treppe rechts.

Pianinos u. tafelf. Pianoforte, neu und gebraucht, verkauft unter **Garantie** billig **W. Sprödel**, K. Fleischerg. 24, 3 Tr.

Ein fast neues **Pianoforte** mit Eisenplatte ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 7**, 2. Etage.

Flügel, Pianino's, Pianoforte's aus der renommirten Fabrik der Herren **Höller & Spangenberg** in Zeitz hat in **Commission** zu werden zu **Fabrikpreisen** verk. **Petersstr. 41**, **Hohm. Hof**, 3. Etage.

Zu verkaufen oder vermietben ist billig ein Pianino und ein Pianoforte in gutem Zustande große Fleischergasse 17,

Ein fast noch neues Mahagoni-Meublement ist billig zu verkaufen Mühlgasse 6, III.

Sopha's

mit und ohne Ueberzug empfiehlt in Auswahl
C. F. Pirnsch, Weststraße Nr. 60.

Zu verkaufen stehen billig 2 gute und dauerhafte Sopha's große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Sopha's, neue und gebr. Meubles, Küchen-, Kleiderschränke, Bettstellen, Commoden u. verk. billig Sternwartenstraße 1, 4 Tr.

2 Doppel-Vulte, div. 1-, 2- und 3-sitz. Vulte, NB. oder wieder „1 fl. 4-sitz. Doppel-Vult“, Ledertische von bis 8 Ellen, 1 starke gr. eis. Geldcasse, div. Regale u. d. Reichsstraße 36.

Meubles-Verkauf u. Einkauf Reichsstraße 3

Ein gebrauchtes Mahagoni-Sopha ist billig zu verkaufen
23 Brühl 23.

Sophas, Secretäre, Tische, Stühle,

verschiedene andere Meubles verkauft billig
J. M. Sauer, gr. Fleischergasse 21, Stadt Gotha.

Küchen- und Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen u. dergl. m. Verkauf gr. Fleischergasse 2

Eine Partie eiserner Bettstellen, Strohmattagen, Federbetten, Ueberzüge sind zusammen oder getrennt billig zu verkaufen
Centralstraße Nr. 14, II.

Federbetten, Bettfedern, Bettstellen, Matratzen neue und gebrauchte Kleiderschränke und Sopha's billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

2 Gebett feine rothe, 1 Gebett blaue Federbetten, 1 Mah.-Secretär sind verhältnißhalber zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Tr.

Zu verkaufen sind zwei Gebett Betten
Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zum Carneval.

Für Herren, welche sich am Carneval theilnehmen wollen, sind 4 schöne Maskenanzüge verschiedener Größe, eine äußerst komische Idee vorstellend, billig zu verkaufen oder zu verleihen
Nitterstraße Nr. 26 IV.

Carneval.

Zu verkaufen oder zu verleihen sind zwei elegante Maskenanzüge Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Gebrauchte, noch gut erhaltene Herren-Garderobe ist zu verkaufen Burgstraße 22, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen sind 60 Ellen Rips, 3 Stühle, 1 Marquise, 1 Petroleumlampe, 1 Schaufensterlaterne für Gas, 2 Wämmer, Teppiche u. verschied. andere Gegenstände Weststr. 41, 1. Et. rechts

Eine alte noch brauchbare

Farbereibmaschine

steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen bei
S. F. Rivinus, Ecke der Grimma'schen und Goethestraße.

Eine neue Wäschrolle

mit eisernem Getriebe steht preiswerth zu verkaufen Sophienstraße Nr. 20.
F. L. Claus.

Kochmaschine

steht vollständig zu verkaufen im deutschen Haus.

Achtung.

Zu verkaufen steht ein starker zweiräderiger Wagen, passend für Kohlegeschäfte u. dergl., in Neudnitz, Kohlgartenstr. Nr. 15

Zu verkaufen ein Braet, ein- und zweispännig. **Frankfurter** Straße Nr. 60 parterre und Theaterplatz Nr. 4 beim Hausmann

Eine ganz verdeckte und eine halbverdeckte Chaise ist zu verkaufen, sowie auch zwei Paar gute Kutschgeschirre
im deutschen Haus

Zwei Pferde und eine Droschke stehen zu verkaufen
Peterssteinweg Nr. 13,
Petersohn

Zwei starke Ponny

mit Zug- und Kutschgeschirr zu verkaufen, passend für Deco-
ren und Geschäftsleute, in jeder Arbeit zu gebrauchen (ganz
neu), Reudnitz, Feldgasse Nr. 216.

Verhältnisse halber sind 2 complet gerittene Pferde,
1 schwarzbrauner Wallach, im spanischen Tritt gehend,
sowie 1 Schimmelstute billigst zu verkaufen
Waldstraße Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein starkes **Arbeitspferd**
vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Zu verkaufen steht ein starkes zuverlässiges Pferd, gesund
fehlerfrei, passend auf jeder Stelle, ein leichter einspanniger
Wagen, 1 fast noch neuer kupferner Kessel, 1 paar 2spännige
Wagen mit Ketten vollständig
Münzgasse 11, Schramm's Gut.

Heute, Sonnabend, den 22. Februar,
steht ein Transport der schönsten und
schwersten **Deffauer Kühe** mit Kälbern
zum Verkauf.

Gasthof zur goldnen Laute. **M. Hertling**
aus Scholtz bei Dessau.

Zu verkaufen ist billig ein schwarzer Neufundländer Hund,
1 Jahr alt, Zeiger Straße Nr. 22, 1. Etage.

1 Stück vorzüglich schlagende Canarienhähne sind für 5 1/2 *apf*
zu verkaufen gr. Windmühlenstr. 15 im Hofe links 1 Tr. rechts.

Amseln, Zippen, Plattmönche, Grassmücken, laut
sind, sind zu verkaufen Münzgasse 5, 3 Treppen.

Trockne rothbuchne Pfosten

10 Cubitfuß in allen Stärken und Längen liegen zu billigem
Preise zu verkaufen in der Holzhandlung von
F. E. Claus, Sophienstraße Nr. 20.

Nußholz.

Auf dem Holzschlage des Rittergutes **Zöbiger** liegen noch
aborne, 10 weißbuchene und 3 rüsterne Nußlöcher zum Ver-
kauf aus freier Hand.

Zimmerstühle sind zu verkaufen
Sidonienstraße 19.

Blühende Hyacinthen

steht zu billigen Preisen
F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

Apfel, Borsdorfer, Stettiner, Gold-, Zimmt-
und graue Reinetten, grüne Pipingier, sog.
Blauschwänzchen u. s. w.
Hainstraße 3 im Hofe. **Ernst Klessig.**

Zu verkaufen Dachsteine, Mauersteine u. Mauer-
steine 2c. große Windmühlenstraße Nr. 29.

Blätter-Tabake

steht zu den billigsten Preisen
Ernst Landschreiber, Petersstraße 35, 3 Rosen.

Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris
in Petersburg. Verkauf im Ganzen und
Einzelnen zu Fabrikpreisen bei
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Ernst Sack,
Petersstr. 7.

Echt türk. Tabake en
gros und en detail, Cigar-
retten vorzügl. Fabrikate,
orientalische und Wiener
Rauch-Requisiten, affor-
tirtes Cigarrenlager,
östr. und franz. Regie-
Rauch- und Schnupftabake.



Nordhäuser Kornbranntwein,
reine Qualität, empfiehlt ab Nordhausen in Original-
flaschen zu billigsten Tagespreisen, abgezogen u. 1/2 Flaschen
1 Rgr. ab hier, feinste alte Waare in Steinflaschen
1 Rgr., im Dsd. billiger,
Ernst Kabisch, 57 Grimm. Steinweg 57.

No. 56, eine **Yara-Cigarre**,
sehr schön in Qualität und ganz weiß in
Brand, à Wille 16 *apf*, Stück 5 *z*,
No. 53, **Ambalema** mit **Havanna**,
à Wille 16 *apf*, Stück 5 *z* empfiehlt
Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.



Feinschmeckende Kaffee's

10 *h* à *tl.* 7 1/2 - 13 *apf*, gebrannt à *tl.* 10 - 16 *apf* empfiehlt
Fr. Sennewald, Frankfurter Straße 33.

Gebrannten Kaffee

pr. Pfd. 10 *apf* von ausgezeichnetem Geschmack
Hugo Weydling im innern Barfußgäßchen.

Eine prachtvolle 6 Pf.-Cigarre

Hugo Weydling im innern Barfußgäßchen.

Eine feine 3 Pf.-Cigarre

Hugo Weydling im innern Barfußgäßchen.

100 Centner Tafelapfeln,
große süße Frucht, per *tl.* 22 *z*, im Ganzen billiger.
Hugo Weydling,
im innern Barfußgäßchen.

Um den geehrten Bewohnern von Reichels Garten etwas Schö-
nes und wirklich Preiswerthes bieten zu können, bezog ich direct
einen

feinen französischen Rothwein (Margaux)

und verkaufe solchen im Duzend die Flasche zu 8 1/2 *apf*, im Ein-
zelnen 10 *apf*. Auch wird derselbe in halben Flaschen abgegeben.
J. A. Starke, Weststraße Nr. 53.

Frische Holstein. Austern, frische Whitstabl. Austern
treffen täglich neue Zusendungen ein,



- frische See-Hummern,
- Rheinlachs,
- Seezungen,
- Cabeljan,
- junge Vierländer Hühner,
- Stangen-Spargel,
- Algierer Blumenkohl, Endivien-
und Kopfsalat, Kartoffeln, frische
franz. Perrigord- u. deutsche Trüffeln,
Strassburger Gänseleber-Pasteten, neuen grosskörnigen
Astrachaner u. Hamburger Caviar, fetten geräuch. Rhein-
lachs, geräuch. Pomm. Gänsebrüste, Italien. Maronen,
Russ. Zuckerschoten, Frankf. a. M. Bratwürste.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Auerbachs Keller.

Die 120. Sendung frische Holsteiner Austern em-
pfehle
Aug. Haupt.

Echte Braunsch. Schlackwurst,

Trüffelleber, Sardell- und Zungenwurst, Goth. Schinken und
Cervelatwurst in jedem Gew., echte Veroneser Salami.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Schönen Limburger Käse offerirt franco Bahn
hier zu 8 bis 10 *apf* nach Qualität die Käseerei des Rittergutes
Dornreichenbach bei Wurzen.



Carneval 1868. Conditorerei à la ville de Paris

Petersstraße Nr. 37, R. Konze,

empfehlen alle Sorten **Carneval-Bonbons**, Dütchen, Dragées, Corso-Kugeln zum Auswerfen extra gefertigt, **Carnevalsgeschenke**, z. B. große **Carneval-Düten**, **Orden**, **Anallbonbons** mit Mützen, Kragen u. s. w., sowie div. Bäckereien, **Carneval-Bisquit**, **Kirschkuchen** von ganzen Kirschen zc.

Simbeer, **Johannisbeer**, **Kirsch-Marmelade** à l. 7 1/2 %, gemischt à l. 6 %, **Aprikosen** 10 %, zum Kuchenfüllen. **Aprikosen- und Kirsch-Marmelade** aus Nizza in Italien à l. 20 %.

Fr. holst. Mustern,

fr. alg. Blumenkohl, Kopfsalat und Radieschen, russ. Caviar, russ. Zuckerschoten, junge Bierländer Hühner, große ger. Hamb. Rindszungen, Frankfurt a. M. Bratwürste, Cappler Pöllinge, fr. Trüffel, hochrothe mess. Apfelsinen und Citronen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Seefische und wilde Enten.

August Silze, Ritterstraße Nr. 6.

Heute frischen Seefisch.

J. Becker, Ritterstraße 42.

Heute frische Seefische u. grüne Heringe.

Moritz Schumann.

Frische echte Kieler Sprotten,

frische **Holsteiner**, **Mustern**, frischen **Algier**. **Blumenkohl** und **Salat**, frischen geräucherten **Rheinlachs** bei

M. D. Schwennicke Wwe.

Schinken und Speck

erhielt eine große Partie pr. Pfd. 8 %, pr. Str. 25 %, **Jenaer** u. **Gothaer Salami** u. **Cervelatwurst** pr. Pfd. 11 %, bei 20 Pfd. 10 1/2 %, **Blut-**, **Leber-**, **Zungen-** u. **Rindwürste** (feinste Waare) empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmacherg. Gewölbe 20.

Thür. Preiselbeeren pr. Pfd. 2 %, pr. Str. 4 1/2 %, empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmacherg. Gewölbe 20.

Meines Roggenbrod

hausbackenes à l. 12 %, gut u. kräftig, alle Sorten gutkochende **Hülsenfrüchte**: **Bohnen**, **Hirse** à Kanne 2 % 4 %, **Linsen** à Kanne 2 % 8 %, **Erbsen** geschälte à Kanne 2 % 6 %, **Magdeburger Kartoffeln**, weiße, sehr gut in Geschmack, à Schfl. 1 % 18 %, à Meße 3 % 5 %, **Pflaumenmus**, **Preiselbeeren** à l. 2 % 5 %, **Böttchergäßchen** Nr. 6. **K. L. Seifert** fr. Leichsring.

Zu **Michaelis d. J.** wird ein größeres

Tanztablissement oder Restauration

von einem zahlungsfähigen Mann käuflich oder pachtweise zu übernehmen gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen bittet man franco unter der Adresse

Etablissement

bei **Herrn Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederzulegen.

Reichsstraße 37, 1. Etage

werden alle **Werthpapiere**, **Lagerscheine**, **Leihhaus-scheine**, **Gold**, **Silber**, **Waaren** und **Gegenstände** jeder Art gekauft, worauf der Rückkauf jedem Verkäufer wieder gestattet ist gegen billige Zinsen.

Ritterstraße 34, 1. Et.

werden zu höchsten Preisen gekauft: **Meubles**, **Piano's**, **Betten**, **Wäsche**, **Kleidungsstücke**, **Gold-** u. **Silbersachen**, **Werth-** u. **Staatspapiere**, so wie alle gangbaren Artikel. Es wird jedoch dem Verkäufer freigestellt, betreffende Gegenstände wieder zurückzukaufen.

Geld.

Gekauft werden alle **Waaren**, **Gold**, **Silber**, **Uhren**, **Betten**, **Kleidung**, **Wäsche**, **Leihhaus-** und **Lagerscheine** so wie **Werthpapiere** u. **Werthsachen**, wobei auf Wunsch jedem Verkäufer der Rückkauf innerhalb 4 Wochen, resp. nach Ablauf derselben eine Verlängerung der Rückkaufsfrist zusteht. **Brühl 82** im Gew. bei **G. Voerckel**.

Zu kaufen gesucht wird ein f. **Mah.-Secretair**. Adressen **Reichsstraße 14**, **Gewölbe**, bei **E. S. Kirsten**.

Gesucht wird eine schon gebrauchte, noch gute **autographische Presse**.

Sachse & Comp., Rofstraße 8.

Betten. Betten.

Unter strengster Discretion bin ich beauftragt eine große Anzahl **Federbetten** und **Bettstellen** zu kaufen. Adressen **H. H. 9** sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Herrn-Kleidungsstücke

werden zu den höchsten Preisen von einem auswärtigen Herrn in Ganzen oder Einzelnen sofort zu kaufen gesucht.

Adressen Einkauf bei **Herrn Dito Klemm**, **Universitätsstraße** Montag erbeten.

Getragene Kleidungsstücke, **Wäsche**, **Schuhwerk** werden gekauft **Burgstraße 22**, 2 Tr., **Sporergäßchen-Ed.** **Fr. Schu**

1 Doppelpult und **Ladentafel** wird zu kaufen gesucht. **Adr. R. G. 100** in der Exped. dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine **Hobelbank**. Zu erfragen in **Königsstraße Nr. 9/10** in der **Glaser-Werkstelle**.

Kirschfänger werden zu kaufen gesucht

Nicolaisstraße Nr. 4 im **Gewölbe**

Platten von **Sandstein** zc., wenn auch gebraucht, werden gekauft **Karlstraße Nr. 7c**, 1. Etage.

Zu kaufen wird gesucht

eine noch im ganz guten Zustande befindliche einspännige **Salbkaise**.

Offerten werden erbeten **Nicolaishof Nr. 5**, 2. Etage.

Ein **Wischer**, jung oderjährig, wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben **bayerische Straße Nr. 2b**.

Ein rechtschaffener Mann sucht 100 %, aber auf 4—5 Monate zu erborgen. Geehrte Offerten bittet man niederzulegen in **Expedition** dieses Blattes unter der Adresse **K. M. H. 100**.

200 % werden gegen **vollständige Sicherheit** und **W** zu 30 % auf 4 Monate gesucht. **Adr. L. S. poste restante**.

200 **Thlr.** werden gegen ganz gute Sicherheit und **W** auf 2 Monate gesucht. **Werthe Adressen** bittet man unter **H. No. 1** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

5000 Thlr. à 5 1/2 % gesucht

baldigst, **erste und einzige Hypothek** auf ein hiesiges Grundstück. Offerten sub **G. R. 7**. **Expedition** dieses Blattes.

3000 % sind vom 1. April a. c. auf mündelsichere Hypothek auszuleihen. Näheres **Nachmittags** von 1—3 Uhr **Dresdener Straße 30**, I. rech

Geld

ist gegen **Werthpapiere**, **Waaren**, **Gold**, **Wäsche** und **Kleidungsstücke** zu haben **kleine Fleischergasse Nr. 21**, 3. Etage

Geld

auf alle **cour. Waaren**, **Werthpapiere**, **Gold-** und **Silbersachen**, **Kleidungsstücke**, **Wäsche**, **Betten** zc. ist unter strengster Discretion zu haben

Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Geld in jedem Betrage

ist auf alle guten Pfänder und **Werthpapiere** zu haben **Universitätsstraße 16**, 2. Hof parterre

Ein junges Mädchen wünscht bei anständigen Leuten ihre **Bindung** abzuhalten.

Adressen unter **J. H. 19** in die **Expedition** dieses Blattes.

Damen, welche in **Verschwiegenheit** ihre **Kunst** abwarten wollen, können sich melden **Sohlis**, **Hauptstraße Nr. 48** parterre

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mensch in den 20er Jahren sucht, da es ihm an **Damenbekanntschaft** fehlt, eine **Lebensgefährtin** mit ungefähr bis 700 % **Vermögen**, womöglich aus dem dienenden Stande in demselben Alter. Hierauf **Achtende** wollen gefälligst ihre **Adressen** unter **W. Z. H. 40** in der Exped. dieses Blattes niederlegen. **Verschwiegenheit** ist **Ehrensache**.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 53.]

22. Februar 1868.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann von 25 Jahren, in einer größeren Provinzialstadt sesshaft, dessen Vermögen sich auf 16000 Thaler beläuft, der alle Eigenschaften besitzt eine junge Dame glücklich zu machen, sucht eine Lebensgefährtin von annähernd gleichem Vermögen, das ihr sicher gestellt werden soll. Unterhändler werden nicht angenommen. Damen, welche auf dieses Anerbieten reflectiren sollten, werden ersucht, ihre Adressen mit oder ohne Photographie in der Expedition d. Bl. unter J. B. H. 5. niederlegen lassen zu wollen.

Ein junger Mann mit 300 \mathfrak{R} Vermögen kann Theilhaber eines guten Geschäfts werden.Adr. X. Y. poste rest.

Die Geschäftsbücher-Fabrik, die Bedeutendes zu leisten im Stande, wünscht eine Commandite in Leipzig zu errichten. Die Papierhandlungen, die darauf reflectiren, wollen Ihre Offerte unter Chiffre B. L. in der Expedition d. Blattes abgeben.

Gesucht

Französischen Unterricht werden eine oder zwei Mitschülerinnen (einer Familie) für ein talentvolles Mädchen von 11 bis 12 Jahren. Kenntnisse erwünscht.

Adressen gefälligst niederzulegen unter „G. F. 1868“ poste restante Leipzig.

Ein tüchtiger

Reisender

Eine Cigarrenfabrik in Westphalen wird gesucht. Nur solche wollen sich melden, die gute Empfehlungen besitzen und ein ähnliches Geschäft schon Sachsen, Brandenburg, vielleicht Pommern bereisten.

Portofreie Offerten werden unter H. S. No. 9 poste restante erbeten.

Für ein Weingeschäft wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Reisender gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Otto Becker, Katharinenstraße 8, morgens von 9—10 Uhr, Nachmittag von 2—3 Uhr.

Für ein altes und solides Weingeschäft nach auswärts wird ein tüchtiger Reisender in gesetzten Jahren gesucht, der hauptsächlich Privaten zu arbeiten versteht. Offerten unter K. C. 15 in der Expedition dieses Blattes.

Für ein bedeutendes Expeditions-Geschäft wird ein tüchtiger Leipziger Blagverhältnissen wohlvertrauter, selbstständiger junger Mann gesucht. Antritt möglichst bald. Offerten abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter L. W. 43.

Ein Mann, wenn möglich verheirathet, kaufmännisch gut bezahlt, welcher das Zephyrgarn-Geschäft kennt, wird gegen hohen Gehalt bleibend zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre B. H. 99. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für das Comptoir einer Thüringer Fabrik wird ein Commis gesucht. Gehalt vorläufig 200 \mathfrak{R} bei freiem Logis. Offerten angenommen Gerberstr. Nr. 60, 3 Tr. bei Hercher.

Zum sofortigen Antritt, nöthigenfalls spätestens Mitte März wird ein Gärtner gesucht.

Nur solche, die sich durch gute Zeugnisse auszuweisen vermögen, sollen sich schriftlich melden unter Z. B. H. 18. in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Koch

bei Stellung im Neup. Hof in Sera. Auch ist daselbst Omnibus zu verkaufen.

Ein geübter Strohhutappreteur

für eine Strohhut-Waschanstalt in München zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht. Franco-Offerten sub W. N. 307 werden die Herren Haasenstein & Vogler, Berlin.

Ein Druckerbursche, welcher im Goldauslegen geübt ist, findet Beschäftigung bei Richter & Prieser, Hospitalstraße 7.

Tüchtige fleißige Cigarrenmacher,
in besseren Arbeiten geübt, finden Beschäftigung bei
Baer & Stempel, Reudnitz.

Gesucht

wird sogleich ein Meubelpolierer, welcher gute Zeugnisse seiner Tüchtigkeit aufzuweisen hat. Unverheirathete bevorzugt. Meldungen Grimma'scher Steinweg Nr. 61 in der Meubelhandlung.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche für eine sehr lebhaft sortiments-Buchhandlung der Provinz Sachsen einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling. Gef. Offerten befördert

J. S. Mittler in Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Droguen- und Farbenhandlung wird zu Ostern ein Lehrling gesucht. Adressen unter W. K. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1. befördert die Expedition dieses Blattes.

Einen Lehrling sucht

C. F. Pirnsch, Tapezierer, Weststraße Nr. 60.

Fleißige Colporteurs

werden für lohnende Carnevals-Artikel gesucht von

Theodor Lissner, Petersstraße 13.

Gesucht werden ein paar Erdarbeiter

Berliner Straße 6.

Gesucht wird sofort ein Droschkenkutscher vor dem Windmühlthor Nr. 4.

Gesucht wird ein Pferdeknecht, welcher schweres Fuhrwerk treiben kann, Sophienstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. März ein zuverlässiger Kollkutscher bayerische Straße Nr. 8b, 1 Treppe.

Ein junger gewandter Kellner wird gesucht

Klostergasse Nr. 11.

Gesuch.

Ein accurates solides Mädchen, die das Maschinennähen versteht, tüchtig im Zuschneiden aller Arten Wäsche, vorzüglich Oberhemden ist, wird für ein Weißwaaren-Geschäft einer Stadt unweit Leipzigs gesucht. Anmeldungen werden bis Sonntag den 23. Februar bei Herrn Wilh. Schubert, Petersstraße Nr. 6 erbeten.

Eine Haushälterin, die gut kochen und baden kann, im Nähen geübt ist und die feine Wäsche versteht, wird in einer kleinen Haushaltung gesucht. Gehalt 40 \mathfrak{R} . Eintritt so bald als möglich. Offerten werden erbeten unter M. K. poste rest. Naumburg a/S.

Eine gewandte Bier-Wamsell wird für eine frequente Restauration in Halle zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen gesucht. Persönliche Meldungen werden entgegengenommen im Gasthof zum goldnen Hahn (Hainstr.) Zimmer 1, Sonnabend den 22. huj. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. April gesucht. Näheres große Fleischergasse 5, 3 Treppen. Frau Quaasen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein Mädchen, welches allein der Küche vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden

lange Straße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum 1. April eine tüchtige Köchin

Kosplatz Nr. 11, 1 Treppe.

Ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches kochen kann, wird zum 15. März gesucht

Dresdener Straße Nr. 41, 1 Treppe.

Köchin-Gesuch.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 1. März eine Köchin, die der Küche selbständig vorstehen kann.

Sich melden Leibnizstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen, welches in Küche und häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist.

Zu melden zwischen 3—5 Uhr Nachmittags Schletterstraße 13, 2 Treppen links.

Gesucht

wird zum 1. April ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Poststraße Nr. 3, 3 Treppen bei Voss.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches perfect kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird 1. April zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen unter B. G. H. 17 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zum 1. März gesucht Weststraße Nr. 26.

Ein nicht zu junges, in häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen wird zum 15. März nach auswärts zu miethen gesucht.

Näheres heute von 11 bis 2 Uhr beim Hausmann in „Auerbachs Hofe“.

Ein Mädchen

zur Wartung eines Kindes den Tag über wird zu miethen gesucht und wolle man sich Dörrienstraße 13, 1. Etage melden.

Gesucht wird zur Wartung eines Kindes früh von 9—12 Uhr ein junges Mädchen Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwartung für den ganzen Tag im Waschen und Scheuern Neukirchhof 45, 1 1/2 Tr. bei H. Müller.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung so gleich Reichsstraße 21, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird für den ganzen Tag eine Aufwärterin, welche gut kochen kann, kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Commissstelle-Gesuch.

Ein junger Commis von 22 Jahren, welcher in Dresden, Hamburg, sowie auch hier in div. Branchen gearbeitet, sucht, um seine Kenntnisse zu vervollkommen, per 1. März Engagement in einem Bank-, Commissions- oder Expeditionsgeschäft Leipzigs als Volontair. Die besten Referenzen stehen ihm zur Seite. Geehrte darauf reflectirende Herren Principale wollen ihre werthen Adressen unter M. H. 10 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Für einen vorzüglich empfohlenen jungen Commis der Eisenwaarenbranche, von angenehmen Aeußeren, mit sehr guter Handschrift, welcher augenblicklich in einem der größten Geschäfte der Provinz thätig ist, suche ich zum 1. April d. J. eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Näheres in Leipzig durch Herrn Immanuel Müllers Buchhandlung.

Ernst Stechert's Militair-Kunst- und Landartenhandlung in Potsdam (Vorstr. Nr. 9.)

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger und tüchtiger Commis, mit den vorzüglichsten Empfehlungen versehen, sucht Stellung. Gesl. Offerten werden unter H. A. 24 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger anständiger Markthelfer, unverheirathet, geborener Frankfurter, der lange in Berlin conditionirt hat, auf Messen gut Bescheid weiß, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine andere Stellung. Gute Atteste stehen zur Seite.

Adressen bittet man Bosenstraße Nr. 12d bei Herrn Kleinpaul niederzulegen.

Ein lediger Tischlergeselle, geschickt im Poliren, willig zu jeder Arbeit, bittet geehrte Arbeitgeber unter ganz bescheidenen Ansprüchen um ein Unterkommen. Näheres Reizer Straße 50, 4 Tr. links.

Zehn Thaler

Demjenigen, welcher einem jungen verheiratheten, bestens empfohlenen Gärtner bis 1. April eine solide Stelle als Gärtner oder Hausmann verschafft. Adressen bittet man unter E. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein wohlzogener Knabe vom Lande sucht in einer Materialwaarenhandlung als Lehrling ein Unterkommen. Gefällige Adr. beliebe man unter W. B. H. 100. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird ein Lehrmeister für einen Schlosserlehrling, welcher 2 Jahr gelernt hat. Adressen bittet man bei Herrn Winter, Klempnermeister, im Bühnengewölbe abzugeben.

Ein junger Mann,

bei der Königl. Sächsischen Artillerie gedient, welcher sich verheirathen will, jetzt noch in heersächlichem Dienste ist, sucht den 1. März oder 15. April eine Stellung als Hausmann, Markthelfer oder beschaftlicher Kutscher.

Man bittet die geehrten Herrschaften, ihre Adressen in der Engel-Apotheke niederzulegen.

Ein militairfreier junger Mann (verabschiedeter Cavalier) welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Markthelfer u. Gefällige Adressen bittet man unter E. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein praktischer Kutscher und ein Knecht, ein Markthelfer, versteht gut Waaren zu packen, sowie kräftiger Hausauf- u. Kellerbursche suchen Stelle. Näh. Weststraße 66 im Engel.

Stelle-Gesuch.

Ein junger arbeitsamer Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. März a. c. eine Stelle als Bedienter. Adressen beliebe man Thomasgäßchen Nr. 9 im Materialgeschäft niederzulegen.

Ein junger militairfreier Mann (Zimmermann), der sich Arbeit unterzieht und mit Pferden umzugehen versteht, sucht Stelle als Hausknecht oder ähnliche Beschäftigung.

Zu erfragen Naundörfschen 5, 3 Treppen 1. Thür.

Ein junger Mensch aus Thüringen wünscht sich in ein Geschäft als Laufbursche. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 6 beim Hausmann Wohsel.

Ein anständiges Mädchen sucht noch etwas Beschäftigung als Schneiderin und Ausbessern. Adressen Poststraße 5, 3 Treppen links.

Stelle-Gesuch.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches sich stets eifrig Kaufm. gewidmet hat, zur Zeit in einem Weißwaaren-Geschäft conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle als Verkäuferin. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter Chiffre E. S. H. 50. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen, welches bereits 3 Jahre in einem großen Putz- und Weißwaaren-Geschäft als Verkäuferin conditionirt, sucht pr. 1. April a. c. eine ähnliche Stellung. Gefällige Adressen bittet man bei Hrn. R. Zachariae, Markt 14, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Frisiren und allen feineren weiblichen Arbeiten sowie auch im Clavierspiel erfahren, sucht unter Aufsicht und Erziehung größerer Kinder baldigst weitere Stellung. Adr. niederz. unter C. D. bei Hrn. Otto Wagenknecht, Centralstr.

Tüchtige Wirthschafterinnen für städtische Haushaltungen u. Dekonomen, Buffetmamsells u. Verkäuferinnen für alle Branchen, sämmtlich mit vorzüglichen Zeugnissen, werden stets gratis nachgewiesen durch C. Hofmann, kl. Windmühlenstraße 11.

Für ein junges gebildetes Mädchen wird zum 1. April eine Stelle „zur Stütze der Hausfrau“ gesucht. Die Betreffende ist befähigt Kindern den Elementar- und Clavierunterricht zu erteilen. Gef. Adr. H. T. Inselstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein anständig und gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre schon in einer Stelle ist, sucht als Stütze der Hausfrau oder als Beaufsichtigung größerer Kinder Engagement. Selbige ist in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten wohl erfahren.

Werthe Adressen erbittet man unter F. S. Leipzig in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht sofort oder zum 1. März einen Dienst bei Kindern und leichter Hausarbeit. Zu erfragen Colonnadenstraße 14b, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für häusl. Arbeit. Hohe Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Dresdner Straße 41 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht für Kinder u. Hausarbeit zum 1. März Dienst. Zu erfr. Inselstr. 14, im Hofe L.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit oder für Kinder. Zu erfragen Petersstraße 47 im Hausstand.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 19, bei der Herrschaft 1 Treppe bei Frau Köder.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit und ein wenig für Kinder. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zum 1. März für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Neumarkt Nr. 12

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Nähen u. Clavieren nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd oder bei anständiger Herrschaft für Alles zum 1. März. Näheres Erdmannstraße Nr. 20 im Hofe parterre.

Dienstgesuch.

Leistungsfähiges ehrliches Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Familie allein vorstehen kann, sucht sofort oder 1. März Dienst. Adressen wolle man Erdmannsstraße Nr. 8, im Hofe links eine Karte abgeben.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht Dienst zum 1. März für Stuben- und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft neue Straße Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen sucht Stelle als Köchin zum 1. März. Adressen wolle man niederzulegen unter F. R. bei Otto Wagenknecht, Schulstraße.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Colonnadenstraße 13, II.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. März Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 27 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und der bürgerlichen Küche allein vorsteht, sowie in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 17 im Hofe 2 Treppen Treppe D.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. März Dienst. Johannsstraße 32 im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit Stelle. Näheres Peterssteinweg 50, 3. Et. rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bei Kindern oder zum Ersten einen Dienst. Adressen bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 5 bei Madame Stein niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle für Küche und Hausarbeit oder Jungemagd. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen,

welches längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft diente, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5 im Hausstand.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Nicolaisstraße 45 im Hausstand.

Ein junges Mädchen, welches nähen und plätten kann, mehr gute Behandlung als hohen Lohn sieht, sucht Dienst zum 1. März bei Kindern. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3 Tr.

Eine sehr gebildete Person, perfect in der Küche, sucht eine Stelle in einem herrschaftlichen Hause oder tageweise kochen zu gehen. Poststraße Nr. 7 im Hofe.

Ein junges Mädchen, welches die bürgerliche Küche gründlich versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort oder zum 1. März Stelle. Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst bei Kindern oder häusliche Arbeit. Promenadenstraße Nr. 6 B im Milchgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst 1. März, hat auch Lust sofort zu machen. Zu erfragen bei der Herrschaft Thomassgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, das der bürgerl. Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 1. März. Zu erfragen Glodenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Eine Kochfrau,

welche früher als perfecte Köchin gedient, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 3 im Milchgewölbe.

Eine gute Wäscherin

sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Adressen niederzulegen beim Messerschmied Schraff am Raschmarkt.

Eine gesunde Amme, nicht von hier, die schon einige Zeit stillt hat, sucht Dienst. Elisenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Während des Carnevalzuges wird in einer der betreffenden Straßen ein Fenster in erster Etage zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe Schützenstraße Nr. 4, 1. Etage links niederzulegen.

Ein Gewölbe

in lebhafter Lage wird für reinliche Artikel sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen unter B. G. 20 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Ein Gewölbe oder eine Stube mit Alkoven im 1. Stock wird für die Dauer der Messen am Markt oder in den benachbarten Hauptstraßen zu miethen gesucht. Offerten erbittet man unter Chiffre P. P. # 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

In der Nähe des bayerischen Bahnhofes oder der Zeitzer Vorstadt sucht eine achtbare Familie eine mittelgroße Wohnung, wo möglich mit Wasserleitung. Adr. mit Angabe der Piecen u. des Preises wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen unter J. K.

Ein hübsches Parterre-Logis mit Gärtchen in einer Vorstadt gelegen zum Preise von ca. 100 fl wird für Ostern von pünktlichen Leuten zu miethen gesucht. Adressen unter L. B. 10. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Logis-Gesuch.

4 bis 5 geräumige Zimmer mit Zubehör, Wasserleitung und Gärtchen an oder nahe der Zeitzer Straße werden gesucht.

Adresse mit Preisangabe unter S. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht. Ein Logis von 2 Stuben, einigen Kammern und Garten, westliche Vorstadt. Offerten mit J. H. I. in die Inseratenannahme Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein Logis von 40—50 fl , Stadt oder innere Vorstadt, von einer anständigen pünktlichen Witwe. Adr. gef. unter „Logis“ Petersstraße Nr. 4 bei Herrn Lauterbach niederzulegen.

Zum 1. April wird eine Wohnung im Preise von ca. 100 Thlr. zu miethen gesucht. Offerten werden durch die Expedition dieses Bl. unter der Chiffre A. # 777. erbeten.

Gesucht wird sofort oder Ostern ein Logis für kinderlose Leute in der Nähe von Lehmanns Garten bis zu 70 fl . Adressen beliebe man unter C. H. 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem Beamten wird pr. 1. April a. c. Nähe des bayer. Bahnhofes ein Familienlogis zu 50—80 fl pr. ao. gesucht. Offerten gez. L. T. No. 22 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Logis, Querstraße oder nächste Nähe, von 50 bis 80 fl . Adressen niederzulegen Carlstraße im Seifengeschäft.

Ein paar ruhige Leute suchen zum 1. April oder 1. Mai in Nähe des Schützenhauses, Neudnitz oder Leipzig ein Logis im Preise zu 40 bis 50 fl . Adressen bittet man unter der Chiffre A. B. 4 lange Straße Nr. 30 im Gewölbe abzugeben.

Ein alleinstehender älterer Herr sucht bei einer anständigen Familie ein freundliches Logis ohne Meubel baldigst zu beziehen. Gef., möglichst genaue Offerten unter T. S. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden zum 1. April 2 Bohnstuben mit 1 Schlafstube. Adressen mit Preisangaben beliebe man unter T. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der Königsstraße, Johannsstraße oder deren Nähe ein unmeublirtes Zimmer oder eine Parterre-Localität zur Aufbewahrung von Büchern. Gef. Offerten beliebe man bei Herrn Buchh. E. Bredt, Bosenstr. 17 part. niederzulegen.

Gesucht wird Nähe der Weststraße ein meublirtes Stübchen pr. Monat 2 fl . Adr. Wiesenstraße 9, 2 Tr. links abzugeben.

Eine Dame sucht eine unmeublirte Stube mit Kammer, am liebsten westliche Vorstadt, in anständiger Familie. Adressen abzugeben Reichstraße 14, Posamentiergeschäft.

Pension.

Bei einer anständigen stillen Familie findet ein Knabe gute u. billige Pension. Näheres Sternwartenstraße 13b parterre.

Pensionäre finden in einer anständigen Familie gegen annehmbare Bedingungen gute Aufnahme. Adressen bittet man Markt, Kochs Hof bei Madam Platz niederzulegen.

Pensionaire werden bei einem Lehrer bereitwilligst aufgenommen Elisenstraße Nr. 7, III. links.

Zu vermieten ist ein eleganter Damen-Maskenanzug Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Carneval. Zu vermieten sind während des Zuges 2 Fenster, 1. Etage, Grimma'scher Steinweg. Zu erfragen bei C. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 57, im Posamentiergeschäft.

Carneval.

Zu vermieten ist während des Zuges 1 oder 2 Fenster mit Balcon in 1. Etage Grimma'scher Steinweg (vis à vis Stadt Dresden). Näheres Kirchstraße 1, 1. Etage links.

2 Fenster sind während dieser Festtage abzugeben. Roskplatz 10, II.

Zum Carneval sind Fenster zu vermieten. Zu erfragen in der Gerberstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn.

Zum Carnevalszug

sind am Markt, Königshaus 2. Etage 2 Fenster zu vermieten.

Carneval.

Zwei Fenster abzulassen Grimma'scher Steinweg Nr. 51, 2. Et.

Carneval. Ede der Grimma'schen Straße sind noch einige Fenster zu vermieten. Zu erst. Nicolaisstraße 54, III. Et. rechts.

Zum Carneval-Zuge sind 2—3 Fenster in 1. Etage zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 52.

Carneval.

Sonntag zum Corso, Montag zum Zug, Köppl. 1. Et. 1 Zimmer, 1 oder 2 Fenster zu vermieten. Zu erst. Köppl. 8 beim Hausm.

Für den Carneval ist ein großes Fenster sowie ein freundliches Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Markt 8 rechts 2 Treppen.

Carneval. Während des Zuges ist eine Stube mit 2 Fenstern zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Carneval. Zu vermieten während des Zuges mehrere Zimmer Markt, 1. Etage. Adr. A. B. 25 in der Buchh. d. Hrn. Klemm.

Zum Carneval ist eine große zweifenstrige Erkerstube abzulassen Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

Carneval. Nicolaisstraße Nr. 24, 1 Treppe ist eine Erkerstube zu vermieten.

Carneval. Brühl Nr. 6 ein großer breiter Erker in zweiter Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist für die Dauer des Carneval-Festzuges in der Reichstraße in 2. Etage eine Erkerstube. Wo? ist im Hamburger Keller Reichstraße Nr. 15 zu erfragen.

Während der Carnevalszeit sind 2 Zimmer nebst guten Betten in der Nähe des Köpplplatzes zu vermieten.

Vindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Für die Carnevalstage ist eine fein ausmeublierte Stube zu vermieten Sternwartenstraße 18c, 1 Treppe links.

Der parkartig angelegte Garten der Rammingarnspinnerei in Pfaffendorf ist mit Garten- und Gewächshaus ganz oder getheilt zu vermieten.

Näheres auf dem Comptoir in Pfaffendorf zu erfahren.

Ein photographischer Salon

nebst geräumiger Wohnung und Garten in guter Lage ist zu Johannis zu vermieten. Adressen sind unter F. G. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist sofort oder von Ostern ab ein Local aus mehreren Piecen bestehend als Contor oder Expedition Grimma'sche Straße 11 (Löwenapotheke) 1. Etage bei A. Sorbo.

Zu vermieten

ist eine große helle Werkstelle mit Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör im Preise zu 150 \mathfrak{M} , ohne Logis 70 \mathfrak{M} . Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 7.

Für **Glaser** etc. ist das Parterre des Nebenhauses Tauchaer Straße 8, so wie Plätze dort zu vermieten.

2 heizbare Zimmer, bisher von F. C. Gottlieb als Comptoir benutzt, sind mit oder ohne Mobilien vom 1. April an oder früher zu vermieten Wasserturm Nr. 4.

Zu vermieten per Ostern (auf Wunsch bald) eine 2. Etage an der Lessingstraße, 5 Stuben und Zubehör, Gas-, Wasserleitung und Gartenbenutzung, für 220 \mathfrak{M} .

Näheres Ritterstraße Nr. 38 in der Lederhandlung.

Zu vermieten und 1. April d. J. zu beziehen ist eine comf. eingerichtete 2. Etage, und desgl. eine 3. Etage, bestehend je aus 4 Stuben nebst Zubehör. Die Küchen sind mit Wasserleitung und die Treppen mit Gasbeleuchtung versehen. Sophienstraße 15.

Zu vermieten

ist Inselstr. 5 ein hohes Parterre mit Garten, enth. 6 St., 4 K. u. Zubehör, Wasser u. Gas, neu tapeziert u. lackirt, zu Ostern oder früher. Näheres im Hause 1 Tr. bei Fr. Jung.

Fam.-Logis (Nähe der Eisenb.) **Tauchaer Str. 8** zu 100 u. 110, auch 70 \mathfrak{M} zu vermieten. (Hausmann 2—3 Uhr.)

Zu vermieten ist zu Ostern eine halbe erste Etage für 80 \mathfrak{M} in der Lützowstraße Nr. 10, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche halbe Etage von 2 bis 3 Stuben und Zubehör Elisenstraße 25, 1. Etage rechts.

Gesucht wird für ein freundliches Familienlogis (bestehend aus 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche nebst Zubehör, Preis 110 \mathfrak{M}) ein **Abmieter** für den nächsten 1. April. Näheres Mendelssohnstraße Nr. 1, 3 Tr. bei Eduard Bernsdorf.

Vermiethung.

Eine schöne comfortable 1. Etage mit Gas- und Wasserleitung versehen, in unmittelbarer Nähe der Promenade, der Bahn des neuen Theaters etc. soll Veränderungshalber zum 1. April nächste Ostern anderweit cedirt werden. Jährlicher Preis 500 \mathfrak{M} . Gefällige Reflectanten belieben unter W. W. 500. ihre Adressen in der Exped. d. Bl. wegen des Weiteren baldigst niederzulegen.

Ein hohes trockenes Parterre,

nach Mittag gelegen, mit Wasser, Gas und auch Gärtchen versehen ist zum 1. April für 350 \mathfrak{M} zu vermieten Gustav-Adolfstraße Näheres beim Hausmann.

Verhältnisse halber ist eine in der Rosenthal gelegene 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör vom 1. April an sehr billig zu vermieten. Zu erfragen im großen Blumenberg beim Hausmann.

Eine erste Etage für 170 \mathfrak{M} und ein Dachlogis für 70 \mathfrak{M} , beide mit Gas- und Wasserleitung, sind zu vermieten Waldstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist

Neumarkt Nr. 24

die II. und III. Etage sofort oder auch vom 1. April d. J. ab durch

Adv. C. Stahl, Reichstraße Nr. 8.

Logis = Vermiethung.

Eine freundliche sonnige Wohnung in 2. Etage, mit Wasserleitung versehen, ist für 95 \mathfrak{M} zum 1. April zu vermieten. Näheres Waldstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten 1. April Königsstr. 15, 3 Tr. 1 Familienwohnung, 3 St., 4 K. etc., Pr. 125 \mathfrak{M} . Näh. b. Hausmann.

Zu vermieten zum 1. April ein Logis, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör für 40 \mathfrak{M} jährl. Lützowstraße 7, 1 Treppe

Mehrere Familienlogis und Gewölbe sind zu vermieten. Bureau Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist ein freundl. Logis v. h., Preis 54 \mathfrak{M} per 1. April zu beziehen. Münzgasse Nr. 1 parterre.

Logis-Vermiethung mit Gas und Wasser.

Eine erste Etage zu 200 \mathfrak{M} , eine zweite zu 160 \mathfrak{M} , eine dritte zu 130 \mathfrak{M} sind zu vermieten. Näheres Kanstädter Steinweg

Gohlis. Zwei kleine Familienlogis sind zu vermieten und Ostern zu beziehen Hauptstraße Nr. 48.

Zu vermieten ist an 1 Herrn sofort oder 1. März ein comf. meubliertes Zimmer, Hausschlüssel, Aussicht ins Rosenthal, Leibnizstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer an einen Herrn Königsstraße Nr. 24, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist nahe dem Köpplplatz eine meublierte Stube mit oder ohne Betten, Saal- u. Hausschl. Sternwartenstr. 11c parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven vorwärts heraus an ein paar einzelne Leute, per 1. April zu beziehen Münzgasse 1 parterre.

Zu vermieten sofort Stube und Kammer, meubl., Kochofen, Promenadenaussicht, separ., Afterm. oder Schlafstellen, Neukirchhof Nr. 33, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube m. Schlafkammer vornheraus mit Saal- u. Hausschlüssel, messfrei, Schuhmacherg. 5, 3.

Zu vermieten eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren, separ. Eingang mit Schlüssel, messfrei, gr. Fleischerg. 21, 2. Etage im Vorderhause links die 4. Thür, Stadt Gotha.

Zu vermieten ist an einige junge Kaufleute eine fein meublierte Stube mit Schlafstube, sogleich oder zum 1. März. Auf Verlangen kann auch gute Hausmannskost mit verabreicht werden. Salzgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube nebst heller Schlafkammer, ob meublirt oder unmeublirt, sogleich oder zum 1. März zu beziehen Goethestraße Nr. 3, Mittelgebäude 2 Tr., auch Eingang Ritterstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube vorn heraus mit Saal- u. Hausschlüssel Burgstraße 6, 3 Treppen bei Richter.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube, mit oder ohne Alkoven, an einen oder zwei Herren, separat und messfrei. Neukirchhof Nr. 12/13, rechts 4 Treppen.

zu vermieten ist eine fein meublierte Stube, schöner Aus-
Inselstraße 14, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein gutes meubl.
Zimmer, separater Eingang und Hauschlüssel, für einen, auch
für Herren Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen links.

zu vermieten ist ein nobles Garçon-Logis für zwei Herren
Schützenstraße Nr. 6, 1. Etage links, nahe der Poststraße.

Ein nobles Garçonlogis

in der Nähe des Schützenhauses, bestehend aus
einem elegant meublirten Wohnzimmer und daran
liegendem Schlafzimmer, ist zum 1. März an 1 oder
2 Herren zu vermieten.

Auskunft im Café national.

Ein zwei bis drei Schüler ist ein Logis zu vermieten. Auf
Antrag kann Kost mit gegeben werden. — Abr. unter J. H. 25.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit schöner Promenadenaus-
sicht ist zu vermieten bei Frau Hulbe, Barfußmühle, 2 Treppen.

Eine gut meubl. Stube n. Schlafcabinet, mit prachtv. Aussicht,
an 1 oder 2 Herren zu verm. bayr. Str. 23, II. b. Schumann.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlaf-
zimmer ist 1. März oder 1. April an 1 oder 2 Herren zu ver-
mieten Emilienstraße 1 parterre rechts.

Ein freundliches Garçonlogis, Morgenseite, Gartenansicht, mit
Hausschlüssel ist an einen Herrn von der Handlung
Buchhändler zu vermieten Blumengasse Nr. 3a, III.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten sogleich oder zum
1. März in der Nürnberger Straße 17, Seitengebäude 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube nebst fr. Schlafzube, separater
Eingang und Hauschlüssel ist zu vermieten lange Str. 34 part.

zu vermieten ist sofort eine separate Stube an 2 solide
Herren als Schlafstelle Johannisgasse 6—8, Tr. A, 3 Tr. links.

Eine freundl. separate Stube mit Saal- u. Hausschl. ist an
1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu verm. hohe Str. 15, 2 Tr. l.

Eine freundliche heizbare Stube für Herren als Schlafstelle
Elisenstraße 8, Hof parterre links.

In einem freundlichen Stübchen ist Schlafstelle für einen Herrn
zu vermieten heraus mit Hauschlüssel Elisenstraße 5, 1 Treppe rechts.

In einer freundlich meublirten Stube ist eine Schlafstelle offen,
mit Hauschlüssel Weststraße 17 b., 4 Treppen nach vorn.

Mehrere Schlafstellen für Herren in einer großen Stube sind
zu vermieten. Zu erfragen Carlstraße im Seifengeschäft.

zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
in der Oberstraße Nr. 13, im Hof links 1 Treppe bei Förster.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Erdmanns-
gasse Nr. 8, Hintergebäude parterre.

Offen ist eine freundl. sep. heizbare Schlafstelle mit Hausschl.
für Herren hohe Straße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen sind in einer freundlichen Stube 2 Schlafstellen mit
Hausschlüssel für Herren Sternwartenstraße 11a, 3 Treppen links.

Offen stehen zwei freundliche Schlafstellen nebst Stube und
Küche Brühl 78, Hof 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen Ritterstraße Nr. 19 im Hofe quervor
3 Treppen bei F. Haud.

Zu einer meublirten Stube wird ein Teilnehmer gesucht
Promenadenstraße Nr. 9, 1. Etage.

F. Löhr, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr
Wiener Saal.

Ausnahmsweise

findet am Sonntag den 23. d. M. in
Plagwitz,

Casthof zur Insel Helgoland
Concert nicht statt.

Lützschenaer Keller,

Reichstraße Nr. 3.
Heute Abend närrische Soirée von Wehrmann,
Kolle und Rostock nebst Genossen.
NB. Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. D. D.

Hôtel de Saxe. Singspiel-Halle (Salon varié)

unter Direction des Herrn A. Burger.
Zur Aufführung kommt u. A. Singvögelchen.
Anfang 1 1/2 Uhr. Entrée 3 ngr. **Paul Tittel.**
Morgen Sonntag: Großes Carnevals-Narren-
Potpourri von A. Burger. Erstes Gastspiel des weltbe-
rühmten akrobatischen Künstlers **Senior Spetini** mit Gefolge.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Lepziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn R. Engelhardt.
U. A. kommt zur Aufführung: „Die Carnevalschwärmer
und deren Feinde.“ Gelegenheitschwank von R. Engelhardt.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **A. Grun.**

Schletterhaus

Petersstraße Nr. 14.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung.
Zur Aufführung kommen die neuesten Ensemble-scenen, Ter-
zetten, Duetten u. Couplets. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag und Montag

grosse Narrenfest-Concerte

unter Mitwirkung der Berliner Singspiel-Gesellschaft
unter Leitung des Prof. von und zu Schneckenberg.
Jeder Gast erhält eine Narrenkappe gratis
und wird durch reitende Bedienung bedient.
Heute Abend Schweinsknochen u. Lagerbier böhmisch, echt
Bayrisch aber fein. **Carl Weinert.**

Hohe Lilie Neumarkt 14.

Heute große Närrische Soirée

von Herren **Hoffmann, André** nebst Gesellschaft.
Zur Aufführung kommt: Narrenpolka, Auftreten des Haupt-
mann **Jocus**, Vertheilung von Kappen gratis.
Bier ff. **Schweinsknochen mit Klößen.** C. G. Dietze.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Montag Carneval, Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **M. Wenck.**
Montag Carneval, Concert und Tanzmusik.

ODEON.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **Herrmann.**

GOSENTHAL.

Morgen Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

Mockturtle-Suppe

empfiehlt in und außer dem Hause
J. Schröder's Stadtküche, Turnerstraße Nr. 20.

Zur 7. Stiftungsfeier
des
Arbeiter-Bildungsvereins

heute Sonnabend den 22. d. M. im Saale der Centralhalle

beehren wir uns die Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einzuladen. Das Fest beginnt Abends 7 Uhr und hat Herr Schriftsteller Schweichel die Festrede zu halten gütigst übernommen. Das Entrée beträgt für Herren und Damen à 2 1/2 $\%$. Die Ballabzeichen für Mitglieder 5 $\%$, für Gäste 7 1/2 $\%$. Die Eintrittskarten sind heute im Vereinslocal Ritterstraße 43, 2 Treppe und Abends an der Casse in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Kränzchen der städtischen Feuerwehr
Odeon

heute Sonnabend den 22. Februar 1868.

Es werden Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen. Anfang 7 Uhr.

D. V.

Sonntag den 23. Februar

Stiftungsball der Gesellschaft Gemüthlichkeit

im neuen Gasthof zu Gohlis. Anfang 5 Uhr.

Wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag im großen Saale

Großes Carnevalistisches Concert in Costüm

der Capelle von **F. Büchner.**

I. Theil. 1) Leipziger Carnevalmarsch von Narikovskastauki. 2) Kindersymphonie von Haydn. — **II. Theil.** 3) Kleines Medereien und endlicher Sieg des guten Humors, komisches Potpourri von Fahrbach. 4) Der Carneval in Venedig, Burleske für Viol. von Ernst. 5) Ruffnader-Quadrille von Kläden. — **III. Theil.** 6) Die Dorfmusikanten, Musikalischer Scherz von Mozart. 7) Burleske über Thema's „Ich bin läderlich“, „Du lieber Augustin“, „Einsam bin ich nicht allein“ von Toller. 8) Großmütterchen, Solo-Ländler für 2 Viol. von Lange u. s. w.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Abonnementbillets und Freibillets sind nicht gültig.

Bachmanns Restauration

Zur Gesundheitsquelle

Magazingasse No. 17.

Heute Abend großes Zither- und Gesangsconcert von den beiden Zithervirtuosen Carl und Joseph Gschwandner und der chromatischen Bassgitarre-Meisterin Frau Anna Gschwander aus Steiermark. Anfang 1/2 8 Uhr.
Gleichzeitig empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen nebst einem guten Glas Lager- und Zerbstes Bitterbier.

Die Restauration
von **Louis Uhlemann**, früher **C. E. Stolpe**,
bayerische Straße 1, vis à vis dem bayerischen Bahnhof,
hält ihre Localitäten geneigtem Besuche bestens empfohlen.

Heute Abend Mockturtle-Suppe

so wie vorzügliches Bayerisches und Lagerbier bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Kleine Funkenburg. Heute Topfbraten mit Klößen nebst anderen warmen und kalten Speisen.

Schulze's Restauration in Roudnitz

empfehlen heute Gansenbraten, Boeuf à la mode und verschiedene andere Speisen.

Heute Abend Schälrippchen mit Klößen u. Meerrettig empfiehlt **F. Rühlig**, Klosterg. 7. Bier

Zugleich empfehle einen kräftigen Mittagstisch, à Portion 3 1/2 $\%$, im Abonnement 21 $\%$.

Sauerbraten mit Klößen

empfehlen heute Abend

Friedrich Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

Restauration von **C. W. Seidel**, Elsterstraße Nr. 27.

Heute Abend saure Rindskaldauen, dabei empfehle mein ausgezeichnet. Culmbacher u. ff. Lagerbier. Um freundl. Zuspruch bittet D.

Leipziger Salon.

heute Sonnabend gesellschaftliches Abendessen, wobei
solides Länzchen stattfindet. Anfang 7 Uhr.
Bier ff. F. A. Seyne.

Goldnes Herz.

heute Abend
Karpfen polnisch und saure Rindskaldaunen.

Wiener Märzenbier von A. Dreher in Schwechat,
Bayer. Bier von Heinr. Henninger in Nürnberg
empfiehlt als ganz vorzüglich

Moritz Vollrath, alte Waage.

Kitzing & Helbig

empfehlen heute Abend
Böfelschweinsknochen mit Klößen.

heute und morgen Bockbier vorzüglicher Qualität bei
O. Mahn im großen Blumenberg.

heute Bockbier à Seidel 15 Pf. u. bayrisch Bier feinsten Qualität. Abends Schweins-
knochen mit Klößen u. Mockturtel-Suppe empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8. (Billard.)

heute Schlachtfest in der Norddeutschen Trinkstube, Dresdner Straße 42,
wozu ergebenst einladet **G. Dorsch.**

Restauration und Marmorkegelbahn 22 Ranstädter Steinweg 22.

heute Schlachtfest so wie Abendunterhaltung von Seidel und Gesellschaft, wozu ergebenst einladet! **F. Barthel.**
NB. Von Abends 7 Uhr an gesellschaftliches Schweinauskegeln.

zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein **Fr. Landmann.** Zschölkauer Bier ausgezeichnet.

heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein **H. Holke,** Königsplatz Nr. 18.
Balle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei **F. A. Holzweissig.**

heute Schlachtfest, wozu einladet **W. F. Beck.**

heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags diverse Wurst, Bier ff., wozu ergebenst
einladet **Lehmann,** Grimma'scher Steinweg 49.

Trunkels Restauration Poststraße 12 empfiehlt heute Schlachtfest. Bier ff.

Restauration von **Th. Pommer,** Weststraße Nr. 18,
empfiehlt heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittags an frische Wurst sowie Bratwurst etc. Bier ff.

heute Schlachtfest. **H. Paatzsch,** Peterssteinweg Nr. 5.

Pragers Bier-Tunnel.

heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut
u. Erbspuré. Echt Bayerisch und Crostiger Lagerbier sind ausgezeichnet. **C. Prager.**

heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein **H. Holke,** Königsplatz Nr. 18.

Balle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei **F. A. Holzweissig.**

A. Rabe's Restauration Sternwartenstraße Nr. 11

ladet zum heutigen Schlachtfest ganz ergebenst ein. Bier ff.

Restauration zur kleinen Tuchhalle, große Fleischergasse Nr. 18,
empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. **W. Seydemann.**

W. Rabestein.

heute Schweinsknochen mit Klößen.

Nr. 17 Thalstraße. Heute Schweinsknochen empfiehlt **H. Winkler.** Thalstraße Nr. 17.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt zu heute Abend

F. G. Gehre's Bierstube, Burgstraße Nr. 24.

Bierhalle zur Wölblingschen Brauerei.

heute Abend ladet zu Böfelschweinsbraten mit Klößen, sowie zu einem feinen Lager- und Weißbier freundlichst ein.

Petersstraße 47 im Keller ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut er-
gebenst ein. Täglich einen guten Mittagstisch, alle Abende 7 Uhr ganze Kartoffeln. Vereinsbier ff.



Restauration

zur Terrasse von A. Winter,
Neufirchhof Nr. 25.

Lichtenhainer brillant. Heute Schweins-
knochen und Thüringer Klöße.

E. Stierba's Restauration in Neudniz.

heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Morgen früh Speckkuchen, Abends großer Car-
nevalscherz gratis, wobei ein jeder Herr eine Narren-
Mütze erhält.

Bier sehr fein.

E. Stierba.

Zur goldenen Säge.

für heute Abend ladet ich zu Schweinsknochen mit Klößen
freundlichst ein. ff. Gose, echt Bayrisch u. Lagerbier. **L. Meinhardt.**

heute Abend zu Schweinsknochen

ladet freundlichst ein **Heinrich Berthold,** Poststraße 10.

Försters Bier-Tunnel, Reudnitz,

empfehlte heute **Schweinsknochen**, so wie täglich einen guten kräftigen Mittagstisch à Port. 3 $\frac{1}{2}$. — Geehrten Gesellschaften empfehle ich ein separates schön eingerichtetes Zimmer zur gefälligen Benutzung.

W. Korn, Peter Richter's Hof. Heute Abend **Schweinsknochen und Klößen**.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **L. Schilling**, Hofstraße 6, Bier vorzüglich.

W. Lorenz } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. } Neumarkt 39
Bayerisches und Waldschlößchen-Bier ff.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **W. Reichmann**, hohe Str. 1

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend höchst, Vereinsbier ist ff.
E. Mitschke, große Windmühlenstraße Nr. 7

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

Bayerisch und Lagerbier famos, auch empfehle ich mein Billard und separates Zimmer für eine größere oder kleinere Gesellschaft.
Hugo Kleinpaul, Rosenstraße 12d

Heute Schweinsknochen in der Pfefferdüte. **M. Leipzig**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **A. Miedlich**, Brühl 4

Restauration zum Dresdner Hof Kupfergäßchen Nr. 6

empfehlte von 9 Uhr an **Speckkuchen**, Mittag und Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
J. verw. Käpfer, Brühl Nr. 68.

Entflohen ist ein Canarienvogel, hochgelb mit grauen Federn auf dem Rücken, gegen Belohnung abzug. Schletterstr. 11, II.

Gefunden ein Portemonnaie mit Geld. Abzuholen
lange Straße 43 b II. bei **G. Neumann**

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 20. d. Mts. Abends gegen 6 Uhr ein **Cassenschein von 20 Thalern**, wahrscheinlich in der Reichstraße oder im Omnibus bis Neumarkt. Der Finder wird gebeten denselben gegen Dank und obige Belohnung abzugeben im Geschäft von Herrn **Richard Teubner**, Reichstr. 3, Ecke vom Schuhmacherg.

5 Thaler Belohnung.

Eine goldene Uhrkette mit daran befindlichem Gehänge, als Medaillon, Schlüssel, Kugel etc., wurde am vergangenen Sonntag Abend oder Nachts verloren. Ueberbringer erhält obige Belohnung **Grimma'sche Straße Nr. 34, 1. Etage.**

Verloren

wurde vergangenen Dienstag gegen Abend in der Carolinenstraße eine **Bisampelpellerine** mit braunseidenem Futter. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Carolinenstraße 14, 1. Et.**

Ver spätet.

Verloren wurde eine graue mit blauer Seide gefütterte, am Hals defecte **Pelzpellerine**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Lindenstraße Nr. 1, 2 Treppen.**

Verloren wurde Mittwoch Abend auf dem Fußweg nach **Connewitz** die Hälfte eines sächsischen Fünfsthalerscheins. Wer das für den Finder werthlose Papier zurückbringt, wird gute Belohnung zugesichert **Schletterstraße Nr. 11, 2. Et. Maler Stephany.**

Verloren wurde am Montag Abend von der Weststraße, **Mendelsohnstraße** nach der **Elsterstraße** ein Brief mit vier Stück Photographien an Frau **Livia W.** adressirt. Um Rückgabe derselben wird gebeten **Weststraße Nr. 46, 1. Etage.**

Verloren eine silberne Brille. Gegen Belohnung abzugeben **Theatergasse Nr. 4, 2 Treppen.**

Verloren wurde von e. armen Dienstmädchen ein Portemonnaie, Inhalt über 2 $\frac{1}{2}$, von der **Elsterstraße** bis zur **kl. Funkenburg**. Der ehrl. Finder wird gebeten gegen Bel. **Elsterstr. 18 part.** abzug.

Verloren wurde ein goldener Kinder-Ohring mit blauer Emaille. Gegen Belohnung abzugeben **Grimm. Straße 25, 2 Tr.**

Verloren wurde am Donnerstag ein gestickter **Flintenriemen**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Ulrichsgasse Nr. 18 im Hofe 2 Treppen.**

Verloren wurde vorgestern Abend in der 6. Stunde von der **Burgstraße** bis **Markt Nr. 17** eine **Bisampellerine**, **braun gefüttert**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Grimma'sche Straße Nr. 10 im Wäzengeschäft.**

Verloren ein Hundehalsband von blauen und weißen Perlen mit gelbem Schloß. Geg. Dank u. Belohn. abzug. **Weststr. 41, I. rechts**

Montag Abend wurde vom Markt bis **Sophienstraße** ein schwarzer Schleier verloren u. bittet denselben Markt, Kaufhalle im Blumen-geschäft von **Frl. Emilie Angermann** gegen Belohnung abzugeben.

Ein Heimathschein u. Führungsschein auf den Namen **Gustav Adolph Bach** lautend ist verloren gegangen, der ehrl. Finder wird gebeten denselben gegen Dank auf dem **Polizeiamte** abzugeben.

Entlaufen ist ein kleiner silbergrauer Hund (**Affenpinscher**) mit Steuerzeichen Nr. 1554. Wer denselben an den **Hausmann Sieglitzens Hof** zurückbringt, erhält gute Belohnung.

Beobachtungen am Krankenbette. Richtiges Genesungsmittel.

Herrn Hoflieferant **Johann Hoff**, in Berlin, **Neue Wilhelmstraße 1. Berlin**, den 30. Januar 1868: „Ihr heilsames **Malzextract-Gesundheitsbier** und Ihre äußerst vortreffliche **Malz-Gesundheits-Chocolade** habe ich als jüdische Krankenpflegerin sehr oft Gelegenheit gehabt, von den Ärzten empfohlen zu sehen und deren oft wunderbare Heilwirkung bei den Patienten zu beobachten. Leider wäre aber eine Patientin, die sich gefälschtes **Malzextract** (2 $\frac{1}{2}$ Sgr. die Fl.) gekauft und schon davon getrunken hatte, beinahe in große Gefahr gekommen, hätte ich nicht noch rechtzeitig den Fehlgriß bemerkt. Dieselbe trinkt jetzt auf ärztliche Anordnung Ihre **Chocolade**, und blüht wieder auf; es ist kaum glaublich. Vorher welt und bleich, hustend, und matt bis zum Tode, nimmt die Gesichtsfarbe wieder Röthe an, das Fleisch wird voll, der Husten selten und schwach, die Zunahme der Körperkräftigung eine auffallende, so daß der Arzt sagte: „Man ahnt es nicht, welcher ein **Gesundheitschatz** in dieser (Hoff'schen) **Chocolade** liegt!“ — Witwe **Kanniger**, jüdische Krankenpflegerin, **Neue Friedrichstraße 34.**

Ein Lager der Hoff'schen Malzpräparate befindet sich bei **J. Kratze Nachfolger** in Leipzig, **Petersstr. 2.**

Die **Schlossergesellen Leipzigs** wollen die heutige Einladung zur Generalversammlung nicht übersehen, die Tagesordnung erheischt allseitige Theilnahme.

Ist es anständig,

an der Börse zu schreien, wie man es schwerlich an einem **Trödelmarkte** hört und hat der Börsenstand keine Mittel solchen sich stets von derselben Persönlichkeit wiederholenden höchst störenden Ungebürlichkeiten zu steuern.

Die „**Lambertine**“ muß sich einen bessern Anwalt suchen als Herrn **A. S.**, welcher mit geschwätzten laus-schweifigen Reden um den Drei herumgeht. Schade für Herrn **A. S.**, daß nicht alle Menschen bloß lesen, damit sie, wie **Voltaire** sagt, nicht denken dürfen. Ein Phrasenfeind.

Die **Böcke** hinter der **Johanniskirche** stehen immer noch!!!

Mittwoch glänzend aufgenommen und wahrhaft stannebein-erfolge errungen habend, biete aus vollem Herzen **Revanche** meinen Empfangsalons auf dem **Corso.**

Karnevaletto Poloprielsio, **Krystallpalast 14.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 53.]

22. Februar 1868.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. **Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. W. Mayerschen weißen Brust-Syrup** von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer **Behrend** in Radawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverschleimung durch den **Mayerschen Brust-Syrup** befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn **v. Sedendorf** in Ansbach in Bayern gebrauchte den **Brust-Syrup**, laut ihrer Zuschrift an Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Herr **L. Bezirks-Ingenieur Herr Ant. Stroh** in Niemes in Böhmen schreibt wörtlich: „**Eu. Wohlgeboren** beehre ich mich hiermit Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten **Mayerschen Brust-Syrup** von einem Leiden, einem hartnäckigen Katarrhusten, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die **alleinigen Niederlagen des echten Mayerschen Brust-Syrups** in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt, **Geb. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Welse**, Schützenstr., **O. Jessner**, Dresdner Straße, **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein u. Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12, befinden.

Klapperkasten. Carneval 1868.

Der Verkauf von Eintrittskarten für den Maskenball **allein** — da Plätze für die Theatervorstellung nicht mehr vorhanden — findet **Sonnabend** den 22. Februar Abends von 7 bis 9 Uhr und **Sonntag** den 23. Februar Vormittags von 10 bis 1 Uhr ebenfalls im Schützenhause Zimmer Nr. 6 statt.

Der Preis einer solchen Eintrittskarte ist **Zwei Thaler** und müssen Gäste durch den Vorstand oder durch ein Mitglied angeführt sein.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Im Auftrage: **Moritz Wolff.**

Einholung des Prinzen

Sonntag den 23. d. M. Mittags 2 Uhr

Am Hotel de Prusse und der Promenade an dem westlichen Theil der Stadt herum nach dem Bahnhof. Nachdem der Prinz angekommen ist, geht der Zug durch die Bahnhofstraße nach der Post, über den Augustusplatz, Goethestraße, Ritterplatz, Ritterstraße, Universitätsstraße, Schillerstraße, Neumarkt, Grimma'sche Straße, Petersstraße nach dem Hotel de Prusse.

**Der Vorstand des Klapperkastens:
Das Zug-Comité.**

Einholung des Prinzen

Sonntag den 23. 2 Uhr.

Wir bitten Alle, die an dieser Einholung zu Fuß oder zu Wagen theilnehmen wollen, sich **Sonnabend** bis Mittag bei uns anzumelden. Dann aber bitten wir Alle, die sich angemeldet haben, **Sonnabend** zwischen 4 und 5 Uhr in Stadt Frankfurt die Wagennummern und Fahrmarken in Empfang zu nehmen. Diese sind auch den Herren nothwendig, welche eigene Wagen angemeldet haben.

**Der Vorstand des Klapperkastens.
Das Zug-Comité.**

Carneval.

Heute **Sonnabend** Probe mit Orchester im alten Theater

6 Uhr Abends Festspiel,

7 „ „ **Leipziger Leben.**

Für den Vorstand des Klapperkastens
Emil Claar.

Carneval-Corso.

Diejenigen, welche noch ohne Concessionscheine sind, wollen sich melden **Sonntag** früh 10 Uhr in der Comité-Bude des Corso vor'm Hotel de Prusse.

Das Zug-Comité.

Carneval-Corso.

Gegenstände, welche uns für den Corso zugesagt sind, oder noch zum Besten der Armen geliefert werden, bitten wir in unserer Comité-Bude (Kosplatz) abgeben zu lassen.

Das Zug-Comité.

Palais Prinz Carneval.

Da die Anmeldungen zum Fürsten-Diner am Sonntag Abend den 23. Februar sich häufen, werden die Mitglieder der Carnevals-gesellschaft ersucht, ihre Theilnahme bis spätestens Sonntag 10 Uhr zu zeichnen. Von da an wird über die noch übrigen Plätze anderweitig verfügt. Anmeldungen im Prinzen-Palais.

Hôtel Dattenberg

Eröffnung den 23. des Narrenmonats.

Sr. Hoheit des Prinzen Carneval
Ober-Bier-Moses.

Salon 33. Museum Barnum aus New-York

wird den Narrencorso mit ausgewählten Meisterwerken der Malerei alter und neuer Schule besuchen.

Es liegt uns fern aus dieser Weltausstellung irgend welchen Nutzen für uns ziehen zu wollen, wir werden die herrlichen Schöpfungen eines **Murillo, Dalmazzo & Niemschneider, Raphael** u. a. Koryphäen in Form einer Lotterie den Besten der Armen verlosen. Jedes Loos ist ein Gewinnloos und haben wir für kleinere Gewinne eine Anzahl durch Hagelstürme und mangelhafte Heizung in den Museen schadhast gewordene Bilder erworben, welche noch immer eine Zierde der Vorsäle, Treppenhäuser und anderer Piecen abgeben.

Wir wollen auf unsern Napoleon I. von Horace Birnig ganz besonders aufmerksam machen.

Eine junge Amerikanerin leidet den Billetverkauf und wird durch ihr liebenswürdiges entgegenkommendes Wesen aller Herren einzunehmen versuchen.

Indem wir die Narren Leipzigs und den hohen Adel der Umgegend zu zahlreichem Besuch einladen, zeichnet mit aller Hochachtung
J. Barnum, Director.

Für Pappfabrikanten und andere kleine Kunsthandler wird auch nach Gewicht abgegeben.

Avis.

Im Auftrag meiner Herren Collegen lade ich hierdurch sämtliche beim Fest-Corso betheiligte Carousselbesitzer, Künstler und deren Damen nach Beendigung des Marktes zu einer pomphaften Nachfeier in den für uns reservirten, reich decorirten Salons der Centralhalle ergebenst ein.

Bacher Paolo, artistischer Director.

Heute Abend Versammlung der Mitglieder der anonymen Association zur Beförderung echter Feiterkeit vermittelt Consumtion von **Minet jeune & Boom.** Die Direction.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befinden sich für kurze Zeit

Das Gastmahl der Wallensteiner

von **Jul. Scholtz** in Dresden,

Preis 4000 Thaler,

Eigenthum der Verbindung für historische Kunst.

Kaiser Friedrich II. und sein Hof zu Palermo

von Professor **H. Rustige** in Stuttgart,

Preis 2500 Thaler.

Generalversammlung hiesiger Schlossergefellen

Sonntag den 23. Februar 10 Uhr Vormittag im Wiener Saal.

Tagesordnung: I. Berathung einer Dankadresse an die 2. Kammer, wegen Aufhebung des Mandats vom 7. Decbr. 1810 welches uns nicht nur die Verwaltung und directe Controle unserer Krankencasse vorenthielt, sondern auch die Unterstützung unserer bei Nichttunungsmeistern arbeitenden Collegen unmöglich machte. II. Rechenschaftsbericht des Vorstandes über den Stand des hiesigen gegen die Innung geführten Processes. III. Vorberathung über die weiteren Maßnahmen, nachdem obiger Kammerbeschluss Gesehenskraft erhalten hat.

Dringend nöthig ist eine allgemeine Betheiligung, namentlich Seitens der Familienväter, denen an dem Wohle ihrer Familien behufs einer gründlichen Unterstützung gelegen ist. Arbeitgeber und Berichterstatter der Presse sind ebenfalls eingeladen. Legation werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, sich gefälligst 10 Minuten vor Beginn beim Vorstand zu melden.

Der derzeitige Vorstand.

Zöllner-Bund.

Sonntag den 23. ds. Vormittags 10 Uhr

Probe in Zahn's Restauration.

Zur Uebung kommt: „Nachgesang im Walde“ von Fr. Schubert.

Vorlesung im Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 23. Februar Vormittags 11 1/2 Uhr.

Herr Dr. A. v. Zahn: „Ueber die Malerei des XV. Jahrhunderts in Ober-Italien und Venedig.“

Zur Beachtung.

Der Zutritt zu den Ausstellungen und Vorlesungen des Leipziger Kunstvereins steht den Mitgliedern und von ihnen eingeführten Fremden unentgeltlich zu, den Angehörigen der Mitglieder nur gegen Lösung von Familien-Abonnement-Karten, welche zum Preise von 20 Ngr. für eine, 15 Ngr. für jede von mehreren Karten in einer Familie, beim Hausmeister des Museums zu entnehmen sind.

Christstollerverein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus. D. V.

Luscinia. Morgen Mittag präcis 2 Uhr im Café Kröber. Wegen wichtiger Besprechung ist allseitiges Erscheinen nothwendig.

?

Wir deucht doch nothwendig zu fragen, ob die ansinnigen dankbaren Bürger Leipzigs niemals was von Friedrich Schumann gehört haben?

Margarethe # 10.

Heute Abend 7 Uhr am selbigen Ort.

Also doch, Euen erwischt.

Franziska, Louise.

Charlotte # 6. Bitte heute Abend 8 Uhr am Aufgang im Bilder-Museum zu sein.

Erkennung: Gruß und Nennung meines Namens.

Ein donnerndes Hoch meiner lieben Johanna zu ihrem heutigen Wiegenfeste das in der Petersstraße Nr. 3 die Tassen auf dem Tische herumtanzen. Dies wünscht Ihr August und Johann von Halle. Merkt Ihr nicht.

Fräulein Emilie M..... zu ihrem 20 jährigen Wiegenfest gratuliren wir, daß das ganze Bierfaß wackelt in der Halle. Se weesen's schon.

Wir gratuliren Fräulein Marie L.... zu Ihrem heutigen Wiegenfeste. Mehrere Freunde.

Es gratulirt Herrn Gustav Beerbaum zu seinem heutigen Geburtstage E. A. L. N. und 's Pathchen.

Columbus. Heute präcis 5 1/2 Uhr Generalprobe im bisherigen Locale.

Klapperkasten.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause

Wochenversammlung.

Der Vorstand.

Andante-Allegro.

Heute Gesellschaftsabend 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

„Zwanglose.“

Heute Gesellschaftsabend. Anfang 8 Uhr.

Wegen wichtiger Beschlusfassung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht. D. V.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

- Im Inn im Oberengadin, von L. Schieß in München.
- Alpenwilonig in den schweizerischen Hochalpen, von dems.
- Beiblicher Studentkopf von A. Wolf in Carlsruhe.
- Das Försterhaus, von E. Raumann in München.
- Kemi am Nemisee, von Louis Gurlietti in Gotha.
- Der Hafen von Cottara, von dems.
- Strand von Palermo, von dems.
- Wiedersehen im Jenseits, von A. Calles-Wagner in Nimes.
- Griechische Solitärspielerin, von ders.

Die BBr. des in den e. O. eingegangenen Br. L. F. Haugk, welche denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, versammeln sich heute Sonnabend den 23. Februar Nachmittags 1/2 3 Uhr im Logenhaus auf der Elsterstrasse.

Angemeldete Fremde.

- Brathuhn, Werkscheider a. Halle a/S., Lebe's Castelli, Ruskdirector a. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
- Hotel garni.
- Cohn, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Frankfurt.
- Bruner n. Frau, Kfm. a. Christiania, St. Berlin.
- Didertmann, Kfm. a. Bielefeld, S. j. Palmbaum.
- Drummerhof, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Dupont, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Brunner, Insp. a. Thale, Stadt Frankfurt.
- Edwards, Rent. a. Boston, S. de Pologne.
- Grenzien, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
- Gule, Jurist a. Auerbach, Münchner Hof.

Vom Schloßthurm

Ansicht des Carnevalmarktes auf dem Rosplaze.

Für die Abgebrannten in Trendelburg in Kurhessen

sind ferner bei mir eingegangen: Theod. S. 1 ap, Dr. S. 1 ap, Z. 1 ap, S. Bang 2 ap, C. Häuser 1 ap, F. E. Gottlieb 10 ap, von einer Hestin 1 ap, Carl Finemann 5 ap, L. P. 1 ap, E. 1 ap, Conrad u. Consmüller 1 ap, Bella Bisconti 2 ap 20 ap, E. 10 ap, J. S. 15 ap, 1 Packet Kleidungsstücke von Mad. Winter, zusammen 28 ap 15 ap.

Im Ganzen bis jetzt 125 ap 15 ap, was hiermit verbindlichst dankend bescheinigt wird, mit der Bitte um fernere gültige Beiträge für die armen Abgebrannten.

Th. Fr. Rosenstock,

Firma: Rosenstock von Bihl & Klitscher, Naschmarkt Nr. 1, 1 Treppe.

Ihre eheliche Verbindung zeigen nur hierdurch an Leipzig, den 19. Februar 1868.

Morig Köhrig,

Sophie Köhrig verw. Benndorff, geb. Krell.

Heute Nacht 1 Uhr entriß uns der Tod unsern jüngsten herzigen Knaben Hans im Alter von 8 Monaten. Glauchau, den 19. Februar 1868.

J. C. Paulus.

Marie Paulus geb. Nothe.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden der Architekt Heinrich Carl Zahn.

Verwandten und Freunden zeigen dieses an Gohlis, den 20. Februar 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern früh um 11 Uhr verschied sanft unser lieber guter Vater nach langen schweren Leiden. Dies zur traurigen Nachricht allen Freunden und Bekannten. Um stilles Beileid bitten Leipzig, den 21. Februar 1868.

Alexander Schnide } Söhne.
Reinhold Schnide }

Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres unvergeßlichen Wilibald zu Theil geworden sind, sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus. Leipzig, den 21. Februar 1868.

Theodor Niemy und Frau.

Allen Denen, welche den Sarg unseres theuren Dahingeshiedenen so reich mit Blumen schmückten, und uns dadurch ihre ehrende Theilnahme bewiesen, insbesondere aber dem Herrn Dr. v. Eriegern für die am Grabe gesprochenen so trostreichen Worte, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank. Leipzig, den 21. Februar 1868.

Anna verw. Schirmer und Kinder.

Fromm, Buchhldr. a. Langensalza, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Friß, Kfm. a. Ludwigsburg, Hotel de Russie.
 Fleischer, Ph. u. S., Kfste. a. Bilsen, Hotel zum Palmbaum.
 Fischer, Kfm. a. Reichenbach, S. St. Dresden.
 v. Frank, Student a. Jena, und
 Frank, Beamter a. München, St. Hamburg.
 Fischer, Frau Rentiere a. Hornburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Gilbert, Kfm. a. Köln a/Rh., Hotel de Russie.
 Hanale, Frau a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Herold, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel St. Dresden.
 Hirschwald, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Hahn, Director a. Chemnitz, S. de Pologne.
 Holbe, Rent. a. Weisensfels, goldner Hahn.
 Jempel, Selbgießer, und
 Jaeselfarth, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Krüger, Fräul., Rentiere a. Dresden, und
 Kallaus, Frau Dr. a. Radeberg, S. j. Palmbaum.
 Kordelsberg, Kfm. a. Barmen, S. de Russie.
 Kaufmann a. Berlin, und
 Klüppel a. Hamburg, Kfste., St. Hamburg.
 Kilian, Del. a. Bernburg, Stadt Gotha.
 Krade, Kfm. a. Hannover, S. j. Magdeb. Bahnh.
 Klag, Fabr. a. Gönners, grüner Baum.
 Leißling, Fabr. a. Waldheim, S. j. Palmbaum.
 Levant, Kfm. a. Marseille, Hotel de Pologne.

Behmann, Kfm. a. Gotha,
 Diebold, Frau Del. a. Posen, und
 Lenkner, Kfm. a. Schweinfurt, S. St. Dresden.
 Müller, Kfm. a. Mühlhausen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 v. Rintwip, Rentier a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.
 Marcus, Kfm. a. Stockholm, S. de Russie.
 v. Möllendorf, Rittergutsbesitz. a. Schwerin, Hotel de Baviere.
 Meyer Kfm. a. Harzgerode, Lebe's S. garni.
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Meyer, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
 Marre, Tonkünstler a. Erfurt, grüner Baum.
 Niederstedt, Kfm. a. Hannover, Lebe's S. garni.
 Otto, Kfm. a. Weida, Münchner Hof.
 Paul, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Votthoff, Kfm. a. Greuznach, Hotel de Baviere.
 Peiser, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Pöffe, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Ruedi, Proprietair a. Neuchatel, S. de Baviere.
 Rex, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Schmidt, Handelsm. a. Jexnitz, w. Schwan.
 Sicker, Defonim,
 Sicker Maschinenbauer a. Schepplin, und
 Schneider, Seilerstr. a. Augsburg, a. Einhorn.
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth, S. j. Palmbaum.

Schulze, Insp. a. Grimitz, Bamberger Hof.
 Stepf, Kfm. a. Saalfeld, St. Hamburg.
 Stolle, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's S. garni.
 Synge nebst Frau, General-Consul a. Genève, Hotel de Pologne.
 Stiel a. Amsterdam, und
 Schneider a. Chemnitz, Kfste., Stadt Wien.
 Schönfeld, Bauführer a. Linneberg, St. Berlin.
 Steiner, Kfm. a. Coburg, goldner Hahn.
 Schade, Tuchm. a. Spremberg, Spreers S. garni.
 Sommerfeld, Kfm. a. Stralsund, St. Frankfurt.
 Stork, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Schulz, Del. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Tüsch, Kfm. a. Gotha, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Lettenborn, Kfm. a. Nordhausen, und
 Trautsch, Privatm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Wartenberg a. Berlin,
 Wagner a. Landau, Kfste., und
 Weber, Dr., n. Tochter, Prediger a. Gosterau, Hotel j. Palmbaum.
 Wolf, Director a. Waldheim, Lebe's Hotel garni.
 Wamber, Lithograph a. Berlin, und
 Wolf, Kfm. a. Saaz, Stadt Gotha.
 v. Janßen-Dien, Rittergutsbesitzer a. Stralsund, Hotel de Baviere.
 Zimmermann, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.

Nachtrag.

** Leipzig, 21. Februar. In der heute Nachmittags in der Richterstube des Rathhauses stattgefundenen öffentlichen Sitzung der Handels- und Gewerbekammer befanden sich folgende Gegenstände auf der Tagesordnung: 1) Ratifikation der auf Antrag des Herrn Schnoor in Betreff des Wechselstempels an die Regierung gerichteten Vorstellung. — Wird speciell abgedruckt werden. 2) Ausschussbericht über die vom Ausschuss des deutschen Handelstags vorgelegten Fragen wegen Aufhebung des Eingangszolls auf Papier und des Ausgangszolls auf Lumpen. Man erklärte sich für Aufhebung des ersteren, dagegen für Beibehaltung des letzteren. 3) Ausschussbericht über die Vorschläge des kaufmännischen Vereins hier wegen Erweiterung der Competenz des hiesigen Hauptzollamts. — Wir hoffen, diesen Bericht, welcher ebenfalls einstimmig genehmigt wurde, vollständig zum Abdruck bringen zu können. 4) Ausschussbericht über den Antrag des Herrn Dr. Whistling hier, betreffend die Herabsetzung des Briefporto für Entfernungen unter 5 Meilen und des Paketporto. Es wurde beschlossen, die Regierung zu ersuchen, daß sie auf Ermäßigung des Paket- und Geldporto hinwirke, im Uebrigen aber die Anträge auf sich beruhen zu lassen, weil man die Unterscheidung des internen Verkehrs als eine Durchlöcherung des Princips nicht gutheissen könne.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 21. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 100³/₄; Franzosen 150¹/₂; Oesterr. Credit-Acti. 83³/₄; do. 60r Loose 72¹/₂; do. Nationalanleihe 57¹/₂; Amerikaner 76¹/₂; Italiener 44⁷/₈; Oberschles. Eisenbahn-Actien 186; Berlin-Görlitzer do. 80¹/₂; Sächsische Bank-Actien 105⁷/₈. — Stimmung: unentschieden, mäßiges Geschäft.
 Berlin, 21. Februar. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 136³/₄; Berlin-Anhalter 209³/₈; Berlin-Görlitzer 80¹/₂; Berlin-Potsdam-Magdeburger 196; Berlin-Stettiner 137; Breslau-Schweidnitz-Freib. 119⁷/₈; Köln-Mindener 136¹/₂; Cosel-Oberberger 83³/₄; Galiz. Carl-Ludwigh. 90³/₄; Löbau-Zittauer 43; Mainz-Ludw. 127³/₄; Medlb. 76³/₄; Fr.-B.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 186¹/₄; Oesterreich.-Franz. Staatsbahn 151¹/₂; Rhein. 118¹/₄; Rhein-Nahab. 30¹/₂; Südbahn (Lomb.) 101³/₄; Thür. 133¹/₈; Warsch.-Wien 59¹/₈; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₀ 103¹/₄; do. 4¹/₂ 96; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 83³/₄; do. Präm.-Anl. 115¹/₂; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Prämien-Anl. 99³/₄; Neue Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. 105³/₄; Oesterreich. Metalliques 5⁰/₁₀₀ 49¹/₂; Oesterreich. Nationalanleihe 57¹/₂; do. Credit-Loose 76¹/₄; do. Loose v. 1860 72³/₄; do. v. 1864 48³/₄; Oesterreich. Silberanleihe 63³/₄; Oesterreich. Bank-Noten 87¹/₂; Russische Prämien-Anl. 103¹/₂; Russ. Poln. Schatzoblig. 4⁰/₁₀₀ 63³/₄; Russ. Bank-Noten 85; Amerik. 76⁵/₈; Discont.-Command.-Anteile 111¹/₈; Genfer Credit-Actien 23¹/₈; Oeraer Bank-Actien 100; Gothaer Bank-Actien 88³/₄; Leipziger Credit-Actien 90; Meiningen do. 90¹/₂; Norddeutsche Bank do. 118; Preuß. Bank-Anteile 153¹/₈; Oesterr. Credit-Act. 84¹/₄; Sächs. Bank-Act. 106; Weim. Bank-Actien 85¹/₂; Wien 2 M. 86¹/₂; Italien. 5⁰/₁₀₀ Anl. 45¹/₄. — Fest, angenehm.

Frankfurt a/M., 21. Februar. Preuß. Cassen-Anweil. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88⁵/₈; London Wechsel 119⁵/₈; Pariser Wechsel 95¹/₄; Wiener Wechsel 101¹/₂; 6⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anl. pr. 1882 75⁷/₈; Oesterr. Cr.-Act. 195¹/₂; 1860r Loose 73³/₈; 1864r Loose 85¹/₄; Oesterr. Nat.-Anl. 56¹/₂; 5⁰/₁₀₀ Metall. —; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Prämien-Anl. 100¹/₈; Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 264¹/₂; Babilische 98¹/₂.
 Wien, 21. Februar. (Börse.) Oesterr. Staats-Eisenb.-Anl. 249.80; do. Credit-Act. 192.90; Lombard. Eisenb.-Act. 174.00; Loose von 1860 84.—; Napoleond'or 9.38. — Stimmung unbelebt.
 Wien, 21. Februar. Amtliche Notirungen. (Goldcourse) Metall. 5⁰/₁₀₀ 58.60; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.00; Nationalanlehen 66.40; Staatsanlehen v. 1860 84.40; do. Act. 711; Actien der Creditanstalt 193.10; London 116.00; Silberagio 115.—; L. l. Münzducaten 5.59. — Börsen-Notirungen vom 20. Februar. Metalliques 5⁰/₁₀₀ 51.25; 4¹/₂ 0/0 —; Bankactien 707.—; Nordbahn 176.—; mit 100fl. Loofung vom Jahre 1864 75.75; Nationalanl. 66.15; do. der Staats-Eisenbahn-Ges. 260.80; do. der Credit-Anst. 193.00; London 117.30; Hamburg 86.60; Paris 46.50; Galizier 208.00; Act. der Böhm. Westb. 151.25; do. d. Lombard. Eisenb. 175.00; Loose d. Creditanstalt 131.75; Neueste Loose 84.10.
 London, 21. Februar. Mittags-Consols 93¹/₈.
 Paris, 21. Februar. 3⁰/₁₀₀ Rente 69.17; Ital. Rente 44.00; Credit-mobilier-Act. —; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 558.00; 6⁰/₁₀₀ Ver. St. pr. 1882 81⁵/₈. Mehr-Einnahme der Südbahn (Lombarden) in letzter Woche 424,697 Francs. Italiener 44.00; Amerikaner 72¹/₂.
 Liverpool, 21. Febr. (Baumwollenmarkt) Umsatz 20000 B. Stimmung stetig. Wochenumsatz 154375. Davon für Speculation 41000 B. Wirklich exportirt 24625. Import der Woche 70375 Ballen. Vorrath 266750 Ballen. Amerikan. Baumwolle 10¹/₄—10¹/₂ d. Fair Dhollerah 8¹/₂—8³/₄ d. Middling Fair Dhollerah 8⁵/₈, Middl. Dhollerah 8¹/₄, Ben. 7¹/₂, Good fair Bengal 8, New-Dmra 8⁵/₈—8⁷/₈, Peru 10¹/₂, Broad 8³/₄, Egyptian 11¹/₄. Heutiger Import 2750 Amerikanische Baumwolle.
 New-York, 20. Februar. Schlusscourse. Gold-Agio 140.00; Wechselcourse auf London in Gold 110; 6⁰/₁₀₀ Amerik. Anl. pr. 1882 111¹/₂; do. pr. 1885 109³/₄; Illinois 138¹/₂; Erie 72¹/₂; Baumwolle, Middl. Upland 24¹/₂; Mais 1.28. Mehl 10.00.
 Philadelphia, 20. Februar. Petroleum raff. 25¹/₂.
 Berliner Productenbörse, 21. Februar. Weizen pr. 200 Pfund loco 88—108, nach Qualität bezahlt, Februar —; Mai 94 —. Gerste pr. 1750 Pfund loco —, nach Qualität bezahlt. Hafer pr. 1200 Pfund loco 35—39, pr. d. M. 37. April-Mai 37. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 19³/₄, pr. d. M. 19¹/₂, April-Mai 20³/₈, Mai-Juni 20⁷/₈, gel. — Roggen höher. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 80 —, pr. d. M. 79³/₄, April-Mai 79³/₄, Mai-Juni 79^{3/₄ gel. — Weizen leblos. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10³/₈ —, pr. d. M. 10.00. April-Mai 10⁵/₈, Mai-Juni 10¹/₈, Septbr.-Octbr. 11, gel. — Cr., matter.}

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.